



Kreativ aktiv: 15 Spendenaktionen für globale Gerechtigkeit

Fundraising leicht gemacht

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Liebe Lehrkräfte, Gemeinde-Engagierte und Gruppenleiter*innen,

die Bildungsmaterialien von Brot für die Welt führen in neue Sichtweisen auf die Lebenswelten von Menschen im Globalen Süden ein – und sie münden in neue Perspektiven auf uns selbst. Dabei stellt sich die Frage: Wie kann es weitergehen, nachdem wir uns intensiv mit einem Thema auseinandergesetzt haben? Was können wir selbst tun?

In den Materialien gibt es bereits viele Anregungen, wie wir hier in Deutschland aktiv zu einer gerechteren Welt und einem guten Leben für alle beitragen können. Sei es durch den Einsatz für fair gehandelte Produkte in der Cafeteria, durch Umstellung des eigenen Konsumverhaltens oder durch Engagement in einer Kampagne für Kinderrechte.

Wenn Kinder und Jugendliche jedoch motiviert sind, nicht nur ihr eigenes Handeln zu verändern, sondern auch Projekte bei Brot für die Welt durch das Sammeln von Spenden zu unterstützen, finden sie hier eine Anleitung.

Dieses Heft möchte junge Menschen inspirieren, spannende „Fundraising“-Aktionen zu entwickeln. Mit dem Begriff „Fundraising“ bringen wir zum Ausdruck, dass wir die Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen ernstnehmen. Wir trauen ihnen zu, aus der Beschäftigung mit einem Thema heraus kreativ die dazu passenden Aktionen zu gestalten und mit der nötigen Zielstrebigkeit auch finanzielle Unterstützung für Themen, die ihnen wichtig sind, zu organisieren.

Denn wichtig ist, dass nicht zusammenhangslos eine Spendendose mit dem Hinweis „Brot für die Welt“ aufgestellt wird, sondern dass außerdem überzeugende Informationen mitgeliefert werden. Wer andere zum Spenden bewegen möchte, muss sich selbst gut in der Materie auskennen. Durch die intensive Beschäftigung wächst auch die Identifikation mit dem Thema. Gekrönt wird das eigene Engagement bei der Spendenaktion durch ein „greifbares“ Ergebnis: Eine bestimmte Summe Geld, ob klein oder groß, kann langfristig positiv wirksam werden.

Vielleicht stellen Sie auch schon zu Beginn der Bildungsveranstaltung die anschließende Aktion in den Raum. So kann die Gruppe den Inhalt gleich bewusster aufnehmen. Entscheiden Sie zusammen mit Ihrer Klasse/Gruppe, welche Form der Aktion Sie gestalten wollen, um das behandelte Thema nun auch anderen Menschen zu vermitteln und dabei Spenden zu sammeln. Neben dem Interesse der jungen Menschen kommt es selbstverständlich auch auf das Alter, den Unterstützungsbedarf und das vorhandene Zeitbudget an. Überlegen Sie, wer gegebenenfalls mit Blick auf die finanzielle Abwicklung noch konsultiert werden sollte (Schulleitung, Förderverein, Gemeinderat ...).

Dieses Heft richtet sich gezielt an junge Menschen. Es führt sie Schritt für Schritt an eine Spendenaktion heran und erinnert an alles, was dabei wichtig ist. Deshalb wenden wir uns in Sprache und Ansprache im gesamten Heft direkt an junge Menschen. Somit kann es ihnen auch direkt in die Hand gegeben werden.

Schließlich freuen wir uns über Rückmeldungen, wie die Aktionen geklappt haben und welche tollen Ideen noch entwickelt wurden: bildung@brot-fuer-die-welt.de. So können Ihre Erfahrungen allen zugänglich gemacht werden und in die Fortschreibung des Materials einfließen.

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht Ihnen das Bildungsteam von Brot für die Welt

Unsere Bildungsmaterialien für interaktive Bildungsveranstaltungen zu Themen des Globalen Lernens finden Sie zum kostenlosen Download hier: → www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial



Inhalt

Spendenaktionen: warum und wofür?	5
Wie finden wir die richtige Aktion für uns?	6
15 Fundraising-Aktionen für globale Gerechtigkeit	7
Allgemeine Info: Ernährung und Konsum	8
Aktion 1: Frucht-Drinks: Treibstoff für die Zukunft	10
Aktion 2: Knusper, Knusper Spende	11
Aktion 3: Kaffee to go!	12
Aktion 4: Fair Glamour Dinner	13
Aktion 5: 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt	14
Aktion 6: Neues Leben für alte Lieblingsstücke!	16
Allgemeine Info: Musik und Kunst	17
Aktion 7: Hier spielt die Musik	19
Aktion 8: Unsere Stimme für das Klima	20
Aktion 9: Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte	21
Aktion 10: In eine gerechtere Welt tanzen	22
Allgemeine Info: Sport, Spiel und Aktivität	23
Aktion 11: Auf die Plätze, fertig, los!	24
Aktion 12: Lasst die Kugeln rollen	25
Aktion 13: Volle Arbeitskraft voraus!	26
Aktion 14: Auf die Straße für eine gerechtere Welt!	27
Aktion 15: Auf der Suche nach dem verlorenen Schatz	28
Schritt für Schritt-Anleitung für alle Aktionen	29
Vor der Aktion	30
Inhaltliche Vorbereitung: Wissen teilen	34
Während der Aktion	38
Nach der Aktion	39
Sich mit anderen vernetzen und engagieren	40
Brot für die Welt Jugend	41
Fragen und Antworten	42
Anhang – Begleitmaterialien für die Aktionen	44



Liebe Schüler*innen, Konfirmand*innen und andere Engagierte für globale Gerechtigkeit!

Ihr habt euch gerade mit einem wichtigen Thema auseinandergesetzt, wie wir in dieser Welt besser und gerechter miteinander leben können. Bestimmt wirken die Fragen und Beispiele noch eine Weile in euch nach. Vielleicht habt ihr auch schon darüber gesprochen, wie ihr zu dem Thema aktiv werden wollt.

Unser Tipp: Führt eine kreative Fundraising-Aktion für die Projekte von Brot für die Welt durch, teilt euer Wissen mit anderen Menschen und probiert euch dabei als „Event-Manager*in“ aus! „Fundraising“ heißt an dieser Stelle: Wie überzeugen wir Menschen davon, Geld für einen guten Zweck zu geben und auf diesem Weg zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen? Wie können wir so von einem Thema berichten, dass Menschen mit Freude für eine bestimmte Sache spenden? Und egal, wie viel Geld am Ende zusammenkommt – es trägt in jedem Fall zu einer besseren Zukunft bei.

In diesem Heft findet ihr:

- Informationen zum Thema „Spenden“ allgemein
- eine Anleitung, wie ihr die Fundraising-Aktion findet, die am besten zu euch passt
- 15 Aktionsideen, von denen ihr euch inspirieren lassen könnt
- organisatorische Tipps für die Umsetzung eurer Idee – vor, während und nach der Aktion
- eine Übersicht über die Hefte und Materialien zu den Themen von Brot für die Welt
- viele nützliche Vordrucke, zum Beispiel für die Planung der Aktion, Einladungsflyer, ...

Wir wünschen euch viel Spaß, drücken die Daumen für eure Aktion und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für euer Engagement!

Euer Team von Brot für die Welt



Spendenaktionen: warum und wofür

Es gibt viele Gründe, Geld für gute Projekte zu spenden und so die Arbeit von Brot für die Welt zu unterstützen.

Gemeinsames Ziel

Indem Menschen Geld geben, signalisieren sie ihre Verbundenheit. Eine Spende zeigt: Wir haben ein gemeinsames Interesse an einer gerechten Welt und einem guten Leben für alle. Dazu leisten alle an ihrem Ort und mit ihren Möglichkeiten einen Beitrag. Hier in Deutschland sind unsere Lebensumstände in der Regel gut. Wir müssen nicht hungern, haben ein Dach über dem Kopf und ein funktionierendes Gesundheitssystem. Wir leben in Frieden und die Menschenrechte werden nicht verletzt. Wir haben daher die Chancen und Möglichkeiten, mit Geld „gute Energie“ an einen anderen Ort fließen zu lassen. Spenden für entwicklungspolitische Projekte ermöglichen es, tatkräftig etwas an einem anderen Ort zum Besseren zu bewegen, ohne selbst dorthin zu fahren. Denn die Menschen vor Ort wissen selbst am besten, was sie dringend benötigen und haben gute Ideen. Mit dem gespendeten Geld können sie aktiv Veränderungen anstoßen und Lösungen entwickeln, von denen wir dann auch noch viel lernen können.

Religiöse und spirituelle Motivation

In vielen Religionen ist das Teilen von Geld mit den Mitmenschen, die es dringend benötigen, als wichtiger Wert verankert. Im **Judentum** ist das Abgeben zum Wohle anderer eine soziale Pflicht, damit benachteiligten Menschen wie Witwen, Waisen oder Fremden Gerechtigkeit („Zedaka“) widerfährt. Das **Christentum** schöpft aus dieser Tradition. Das Abgeben ist für Christ*innen ein zentrales Element des Glaubens, das die Gebenden auch in besonderer Weise mit Gott verbindet (siehe im Neuen Testament zum Beispiel die Stellen: Matthäus 6,1–3, 1. Korinther 9,7 oder 2. Korinther 8,14). Im **Islam** ist der „Zakāt“, das „Gebot des Teilens“, für Muslim*innen eine der fünf zentralen Säulen ihrer Religion neben dem Glaubensbekenntnis, dem Gebet, dem Fasten und der Pilgerreise.

Und für euch? Was wäre für euch ein wichtiger Grund zu spenden?

Idee: Tauscht euch darüber aus und macht eine Wortwolke (→ www.wortwolken.com).

Wofür braucht Brot für die Welt Spenden?

Brot für die Welt ist das weltweit aktive Entwicklungswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland: Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In mehr als 90 Ländern unterstützt Brot für die Welt Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, Überzeugung oder Religion. Besonders arme Bevölkerungsgruppen sollen so gestärkt werden, dass sie aus eigener Kraft ihre Lebenssituation verbessern und ein gutes Leben führen können. Dabei arbeitet Brot für die Welt eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Diese kennen die Verhältnisse und die Menschen vor Ort am besten.

Partnerkontakte

Gemeinsam mit den Betroffenen planen unsere Partner*innen die Projekte und führen sie mit ihnen durch. Um Geld von Brot für die Welt zu bekommen, müssen sie einen detaillierten Antrag ausfüllen. Finanziert werden die Projekte durch die Spendengelder und Kollekten (Sammlungen in Gottesdiensten) sowie zum Teil durch staatliche und kirchliche Mittel, die Brot für die Welt erhält.

Jedes Projekt wird während und nach seiner Durchführung ausgewertet und geprüft. Neben der finanziellen Seite wird dabei auch überprüft, wie wirksam das Projekt war und ob die gesetzten Ziele erreicht werden konnten. Grundsätzlich stehen die Mitarbeiter*innen von Brot für die Welt immer im engen Kontakt mit den Projekten, die sie auch vor Ort besuchen.

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2022 wurden weltweit insgesamt 681 neue Projekte im Umfang von rund 295 Millionen Euro bewilligt (→ brot-fuer-die-welt.de/jahresbericht). Geografisch lag der Schwerpunkt in Afrika mit 228 Projekten sowie in Asien und dem Pazifikraum mit 191 Projekten. Thematische Förderschwerpunkte waren 2022 zum Beispiel die Sicherung von Ernährung, die Stärkung der Zivilgesellschaft, Achtung der Menschenrechte, Bildung, die Förderung von Gesundheit und Wasserverteilung sowie Umweltschutz und Klimagerechtigkeit.

Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit ihr Geld für eine bestimmte Organisation oder einen bestimmten Zweck sammelt?

Wie finden wir die richtige Aktion für uns?

Arbeitet die folgenden Fragen sorgfältig durch. Die Antworten helfen euch dabei, die richtige Aktion zu wählen.

1. Schritt: Mit welcher Frage der globalen Gerechtigkeit habt ihr euch auseinandergesetzt und worum ging es im Kern? Arbeitet in Zweiergruppen.

- Nennt die drei zentralen Punkte/Problemstellungen und ihre Lösungsansätze, die ihr bei der Beschäftigung mit der Frage kennengelernt habt.
- Findet Argumente, inwiefern das Problem mit euch und eurem Leben zu tun hat. Stellt euch auch die Frage: Was kann ich tun, um zur Lösung beizutragen?
- Eine Möglichkeit besteht darin, Geld für die Unterstützung von wichtigen Projekten zu mobilisieren. Zum Beispiel könnt ihr mit Hilfe einer Fundraising-Aktion Spenden sammeln. Gleichzeitig könnt ihr die Menschen dabei über die Projekte von Brot für die Welt informieren. Welche Informationen sollten im Mittelpunkt einer solchen Aktion stehen? Welche Aspekte und zentralen Botschaften sind euch besonders wichtig?

2. Schritt: Findet den Schwerpunkt für eure Fundraising-Aktion!

- Jede Zweiergruppe stellt ihre Argumente und zentralen Botschaften für eine Fundraising-Aktion vor. Sie werden an der Tafel oder auf Flipchart-Papier gesammelt.
- Diskutiert mit allen, welcher eurer gesammelten Punkte die größte Bedeutung für euch hat: was scheint euch jetzt besonders wichtig zu sein, passt zu euch und hat einen Bezug zu eurem Alltag?
- Stimmt mit Handzeichen ab, welches das Schwerpunktthema für eure Aktion sein soll.
- Schreibt euer Thema groß auf.
- Findet einen schönen Titel für eure Aktion.

Tipp: Besonders attraktiv sind auch Geschichten: Wenn ihr euer Schwerpunktthema also an der Geschichte einer Person festmachen könnt und aufzeigt, was durch die Spenden beispielsweise bewirkt wird, motiviert dies auch eure Spender*innen.

3. Schritt: Welche Aktion passt zu uns und unserem Thema? Findet euch in Dreiergruppen zusammen, lest euch die unterschiedlichen Aktionen (ab Seite 7) durch und entscheidet, welche Aktion für euch passen könnte. Stellt euch dabei folgende Fragen:

- Welche Aktion lässt sich gut mit eurem Thema verknüpfen und würde euch Spaß machen?
- Was soll das Ziel eurer Aktion sein? (zum Beispiel „Wir haben uns an unserer Schule mit 30 Personen über globale Ungerechtigkeiten ausgetauscht und sie zum Spenden motiviert“)
- Wer soll die Zielgruppe der Aktion sein? (zum Beispiel Freund*innen, die Schule/Gemeinde, Familie, Nachbar*innen, Menschen in der Fußgängerzone etc.)
- Wie viel Zeit könnt ihr als Klasse oder Gruppe einsetzen?
- Braucht ihr bei der Aktion Unterstützer*innen? Wer könnte das sein?
- Wo und wann könnte die Aktion stattfinden?

Hinweis: Vielleicht habt ihr auch eine eigene Idee für eine Aktion?

4. Schritt: Einigt euch in eurer Klasse oder eurer Gesamtgruppe/eurem Team auf eine Aktion. Jede Dreiergruppe stellt zunächst ihre bevorzugte Aktion vor. Nun darf jede*r zwei oder drei Punkte vergeben, aber bei keinem Vorschlag doppelt. Der Vorschlag mit den meisten Punkten hat gewonnen.

Tipp: Bei der finalen Entscheidung berücksichtigt unbedingt auch, ob ihr einen guten Ort für die geplante Aktion kennt und welcher Zeitpunkt geeignet wäre.

5. Schritt: Entwickelt nun gemeinsam die Aktion.

Lest euch alle zunächst ganz genau den Teil mit den allgemeinen Tipps zur Durchführung einer Aktion durch (ab Seite 29). Überlegt euch dabei schon, was ihr selbst am liebsten bei der Umsetzung machen wollt. Für die Erstellung des Aktionsplans findet ihr im Anhang eine Vorlage als Beispiel. Je genauer ihr die Aktion plant, desto einfacher wird es später, die Aktion durchzuführen.

Tipp: Ihr könnt auch „Projektmanager*innen“ bestimmen, die in der Vorlage den Aktionsplan mitschreiben und während der ganzen Zeit den Überblick über die Organisation behalten.



15 Fundraising-Aktionen für globale Gerechtigkeit

In diesem Kapitel stellen wir euch ganz unterschiedliche **Fundraising-Aktionen** vor, die Spaß machen – vom Soli-Konzert über den Spendenlauf bis hin zu einem Krimi-Dinner. Gerne könnt ihr die Anregungen aus den Vorschlägen auch mischen und so die Aktion perfekt auf euch zuschneiden.

Eine **allgemeine Schritt für Schritt-Anleitung** zur Umsetzung aller Aktionen und Ideen, wie ihr Wissen vermitteln und gut über das Thema erzählen könnt, findet ihr ab Seite 29. Hier gibt es unter anderem wichtige Informationen, **wie ihr Spenden sammelt** und was ihr dabei beachten solltet (siehe „Richtig Spenden sammeln“ auf Seite 32).

 **Begleitmaterial** zu den Aktionen wie zum Beispiel Vordrucke für Einladungsflyer, Plakate oder Urkunden gibt es am Ende dieses Hefts im Anhang.

Die folgenden Aktionen sind unterteilt in **drei Abschnitte**. Ihr findet jeweils im Einstieg eine Seite mit generellen Informationen zur Thematik.

- **Ernährung und Konsum**
- **Musik und Kunst**
- **Sport, Spiel und Aktivität**

Die Aktionen sind mit einem **Tacho** gekennzeichnet, der euch eine Übersicht über den Aufwand verschafft:

- grün:** einfach
- gelb:** etwas aufwändiger
- orange:** für alle, die keine Angst vor Herausforderungen haben



„Alterstropfen“: Ihr findet auch Vorschläge, ab welchem Alter die Aktion geeignet ist. Wenn ihr jünger seid, braucht ihr an der einen oder anderen Stelle wahrscheinlich die Unterstützung von Erwachsenen. Zum Beispiel solltet ihr auch bei der Aktion nicht alleine fremde Menschen ansprechen, sondern immer eine erwachsene Begleitperson dabei haben. Fragt eure Lehrer*in, Eltern oder andere Erwachsene, ob sie euch helfen, die Aktion umzusetzen!

-  Beschreibung der Aktion.
-  Vorschläge, zu welchem Zeitpunkt oder Anlass sich die Aktion besonders gut realisieren lässt.
-  Anregungen, was ihr für die Aktion braucht und welche der Vorlagen im Anhang ihr dafür nutzen könnt.

Unter den Ideen ist gar keine, die zu euch passt? Werdet selbst kreativ und entwerft eure eigene Aktion! Wir freuen uns, wenn ihr uns eure Idee zuschickt (bildung@brot-fuer-die-welt.de) und erzählt, wie die Aktion geklappt hat. Wir sammeln eure Ideen und Berichte, um sie im Internet vorzustellen. Dann können sich auch andere davon inspirieren lassen und von euren Erfahrungen profitieren.



Allgemeine Info: Ernährung und Konsum

Bei diesen Aktionen stehen Ernährung und/oder Konsum im Mittelpunkt. Der Anbau und Transport von Lebensmitteln wie Kaffee, Obst und Fleisch hat viel mit globaler Gerechtigkeit zu tun. Die meisten Menschen gehen gerne shoppen und lieben es, Kleidung und elektronische Geräte, Musik, Kosmetika, Bücher und vieles mehr zu kaufen. Doch unser Konsumverhalten verbraucht eine große Menge Ressourcen wie Wasser, Erdöl und Holz. Konsum trägt auch erheblich zum CO₂-Ausstoß und dadurch zum Klimawandel bei – sowohl bei der Produktion unserer Gebrauchsgegenstände als auch durch lange Transportwege.

Es ist darum wichtig, wie viel und was man konsumiert. Denn von den negativen Auswirkungen sind die Menschen weltweit betroffen, vor allem aber im Globalen Süden, obwohl sie selbst nur wenig dazu beitragen. Vermittelt bei euren Aktionen den Wert fair gehandelter, biologisch angebauter, regionaler und saisonaler Produkte. Macht Vorschläge zur Verwendung von gebrauchten oder geliehenen Gegenständen. Zeigt, wie es auch „Do-it-yourself“ geht, also, was man alles selbst machen kann.



Tipps: Gespräche starten und Wissen teilen

Hängt ein Poster oder eine Weltkarte auf und lasst die Leute raten, welchen Weg euer Produkt gereist ist und was bei den jeweiligen Stationen passiert. Tipp: → <https://faire-orangen.de>

Entwickelt ein Quiz oder einfache Fragen, die Menschen überraschen oder zum Nachdenken bringen. In den Actionbound-Quiz der Brot für die Welt-Weltkarten (siehe Seite 36/37) findet ihr viele Anregungen für spannende Fragen und Antworten zu unterschiedlichen Themen, die ihr nutzen könnt, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen!



Begleitet die Aktion mit einer Fußabdruck-Ausstellung (ausleihen bei Brot für die Welt unter → www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/ausstellungen/oekologischer-fussabdruck-ausstellung oder selbst basteln), lasst eure Gesprächspartner*innen ihren Fußabdruck berechnen und zeigt den Unterschied zum Beispiel zwischen Ghana und euch selbst (→ www.brot-fuer-die-welt.de/blog/2015-fussabdruoecke-in-ghana).

Stellt Upcycling-Produkte aus. Gebt Tipps zu Leih- oder Tauschbörsen im Internet oder eurer Gegend.

Verschenkt Rezepte zu leckerem Essen aus den Projektländern.

Beispiele für Fragen, um spontan ins Gespräch zu kommen

Hier findet ihr ein paar Anregungen. Die Liste könnt ihr natürlich beliebig fortsetzen. Vergesst nicht, eine kurze und aussagekräftige Antwort parat zu haben. Gebt den Leuten ein paar Fakten mit auf den Weg und vermittelt auch Lösungsansätze. Erzählt über gute Projekte im Globalen Süden. Recherchiert vorher also gut!

Wissen Sie, woher der Kaffee oder Tee kommt, den Sie morgens trinken?

Wissen Sie, wo Ihr T-Shirt/Ihre Bluse/Ihre Jacke hergestellt worden ist?

Haben Sie schon mal was vom „Erdüberlastungstag“ gehört?

Wenn alle Menschen so leben würden, wie wir hier in Deutschland – was glauben Sie, wie viel Erden würden wir eigentlich brauchen?

Gut zu wissen

Saisonal, Regional, Bio und Fairtrade:

Beim Einkauf könnt ihr darauf achten, dass die Produkte möglichst wenig CO₂ verursachen, die Umwelt nicht vergiften und Menschen faire Löhne bei der Produktion verdienen. Saisonale und regionale Produkte benötigen keine lange Lagerung oder Lieferwege. Biologisch angebaute Lebensmittel kommen ohne Agrargifte aus. Das Fairtrade-Zertifikat weist auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne hin.



Lebensmittel retten:

Tonnenweise Lebensmittel landen täglich in den Müllcontainern der Supermärkte. Diese Lebensmittel (Obst, Gemüse, Brot und vieles mehr) wären zum Großteil noch essbar. Es gibt Menschen, die diese Lebensmittel „retten“ wollen. Sie holen die noch essbaren Lebensmittel wieder aus den Müllcontainern – diese Aktionen nennen sie „Containern“. Das ist aktuell in Deutschland noch illegal. Die Initiative Foodsharing zur Rettung von Lebensmitteln arbeitet mit sogenannten „Fairteilern“. Das sind Standorte mit Regalen oder Kühlschränken, an denen Menschen selbständig Lebensmittel abgeben oder kostenfrei mitnehmen können (→ www.foodsharing.de, siehe auch im Heft Global Lernen „Handabdruck“ auf Seite 13).

Lieferkettengesetz:

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („Lieferkettengesetz“) regelt seit 1.1.2023 in Deutschland die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in den globalen Lieferketten. Das bedeutet, dass die Unternehmen garantieren müssen, dass Menschenrechte bei der Produktion und bei allen Stationen des Handels, bis sie auf unserem Tisch landen, eingehalten werden. (siehe im Heft Global Lernen „Gerecht Wirtschaften“ auf Seite 29).





Aktion 1

Frucht-Drinks: Treibstoff für die Zukunft

ab 8
Jahre



Selbstgemachte
Drinks oder Säfte



Das ganze Jahr über, z. B. Stand
in der Pausenhalle, bei einem
Sommerfest, der Entlassung der
Abiturient*innen, den Bundes-
jugendspielen etc.



Tisch, Obst, Obstpresse, Mixer, Kannen,
Becher (abwaschbar/Pappbecher), evtl. Eis-
würfel, evtl. Kräuter o. ä. zum Dekorieren
📌 **Einladungsplakat und -flyer**
📌 **Spendenbox** 📌 **Spendenzettel**

Beschreibung

Stellt aus Obst Saft her. Statt „nur“ Orangen- oder
Apfelsaft herzustellen, könnt ihr auch leckere Drinks
kombinieren.

Um kostenlos an Obst für die Drinks heranzukommen,
gibt es mehrere Möglichkeiten: Bittet in Supermärkten,
auf Wochenmärkten oder auf Bauernhöfen nach Obst-
spenden, die schon fast das Haltbarkeitsdatum über-
schritten haben. Fragt zum Beispiel nach Orangen,
Pflaumen, Kirschen oder anderen Früchten, aus denen
man gut Saft machen kann. Da könnt ihr gleichzeitig
noch Lebensmittel retten.

Etwas aufwändiger und eine gute Aktion für den Som-
mer/Herbst: Obst auf Streuobstwiesen sammeln und
Saft pressen lassen! In Deutschland gibt es viele Streu-
obstwiesen, auf denen Obstbäume als Renaturierungs-
maßnahme oder für die Insekten stehen. Auf diesen
Wiesen könnt ihr oft kostenlos leckere Äpfel, Birnen,
Pflaumen, Kirschen oder anderes Obst finden.

Varianten

Ausstellung: Macht die Ausbeutung von geflüch-
teten Menschen auf Orangenplantagen in Europa
zum Schwerpunkt: → <https://faire-orangen.de>

Smoothie-Fahrrad: Brot für die Welt verleiht
ein Smoothie-Fahrrad! Mehr Infos dazu hier:
→ [www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/
ausstellungen/smoothie-fahrrad](http://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/ausstellungen/smoothie-fahrrad)





Aktion 2

Knusper, Knusper Spende

ab 6
Jahre



Kekse für einen guten Zweck backen



Das ganze Jahr über, z. B. bei einem Fest, einem Flohmarkt, einer Party etc.



Tische, Teller, Servietten, Dekoration
 📌 Einladungsplakat und -flyer
 📌 Spendenbox 📌 Spendenzettel

Beschreibung

Backt leckere Kekse, das macht Spaß und ist ganz einfach!

Als erstes sucht ihr euch das/die Rezepte aus, zum Beispiel aus den Projektländern von Brot für die Welt. Habt ihr vielleicht bei der Beschäftigung mit dem Thema schon eine Rezeptidee bekommen? Wenn nicht, könnt ihr euch hier inspirieren lassen → www.5000-brote.de

Plant den Einkauf und schaut, wer euch die Zutaten spenden möchte.

Nun müssen die Kekse gebacken werden, so dass sie am Aktionstag frisch sind.

Tipp: Bietet zusätzlich noch Tee und Kaffee an (siehe Aktions-Idee 3).

Varianten

Für die besonders Kreativen: Backt **Glückskekse** und versteckt darin eure Botschaften aus der Bildungsveranstaltung.

Saisonal: **Weihnachtsplätzchen**

Kuchen-Buffer: Hier ist es noch wichtig zu bedenken, ob der Kuchen im Sommer gekühlt werden muss, damit er nicht verdirbt.

Herzhaftes Essen zubereiten, zum Beispiel vegetarische Burger. Dabei könnt ihr gut auf die Auswirkungen unseres Fleischverbrauchs für den Klimaschutz und die Artenvielfalt hinweisen!

Wer nicht nur an einem Ort stehen will, kann auf einem mobilen Aktionswagen einen Teil der selbstgebackenen Kekse oder andere Produkte aus fairem Handel überall auf dem Fest anbieten und dabei um Spenden für Brot für die Welt bitten.





Aktion 3

Kaffee to go!



ab 8
Jahre



Kaffeestand für einen guten Zweck



Das ganze Jahr über, Stand bei einem Fest oder einer Veranstaltung



Tisch, Tassen (abwaschbar/Pappbecher), Servietten, Dekoration

📎 **Einladungsplakat und -flyer**

📎 **Spendenbox** 📎 **Spendenzettel**

Beschreibung

Kaffee und Tee sind nachmittags auf Veranstaltungen besonders beliebt. Sie sind leicht zuzubereiten und ohne großen Aufwand und Vorbereitung zu organisieren: Lasst euch zeigen, wie man Kaffee und/oder Tee kocht. Kauft Kaffee/Tee am besten aus fairem Handel und mit Bio-Siegel. Bereitet ihn vor Ort frisch zu oder kocht die Getränke vorher und haltet sie in Thermoskannen warm. Bei Tee kann man auch einfach heißes Wasser bereitstellen und verschiedene Teebeutel zur Auswahl anbieten.

Varianten

Entwickelt Kaffee-Kreationen mit Eis, Schokolade und Dekoration.

Fair gehandelter Kakao (heiß oder im Sommer eisgekühlt) schmeckt auch sehr lecker und ist etwas für alle Altersklassen!





Aktion 4

Fair Glamour Dinner

ab 14
Jahre



Thematische Dinnerparty mit ökofairen bzw. regionalen Lebensmitteln und Motto



Das ganze Jahr über, Jahreszeiten-Fest, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Gartenfest, Elternabend



Tische, Stühle, Motto-Dekoration, Lichter, Küche, Lebensmittel, Geschirr, ggf. Verkleidung gemäß Motto

📄 **Einladungsplakat und -flyer**
📄 **Spendenbox** 📄 **Spendenzettel**

Beschreibung

Bei diesem Fundraising-Event liegt euer Fokus auf der Ernährung. Ihr könnt das Essen an eine Region anknüpfen. Es gibt viele leckere Rezepte aus anderen Ländern, die hier noch nicht so bekannt sind. Habt ihr Freund*innen, Mitschüler*innen oder Bekannte, die aus einem anderen Kulturkreis kommen? Sie haben bestimmt gute Ideen! Bindet sie bei der weiteren Vorbereitung mit ein. Dadurch vermeidet ihr es, Klischees oder vorgefertigte Bilder von dem anderen Land zu bedienen. Mit ihrer Unterstützung könnt ihr die Räumlichkeiten auch thematisch schmücken, in einer anderen Sprache „Guten Appetit!“ sagen lernen oder die Namen der Gerichte und genutzten Lebensmittel aufschreiben.

Ein paar Inspirationen:

- Brasilianische Feijoada (Bohneneintopf)
- Syrische Falafel mit vielen leckeren Beilagen
- Vegetarisches indisches Buffet
- Äthiopisches Bankett

Bastelt eine passende Dekoration, die Lust auf das Essen und das Thema macht!

Ideen für die inhaltliche Ausgestaltung: Begleitet das Menü durch die Erzählung, wie ein Projekt ein bestimmtes Ernährungsproblem löst. Notiert auf den Servietten kunstvoll jeweils eine wichtige/spannende Tatsache zum Thema Ernährung/Hungerbekämpfung in der Welt.

Varianten

Für die ganz Kreativen unter euch: Stellt ein **Krimi-Dinner** auf die Beine! Das heißt, während des Essens spielen die Teilnehmenden gleichzeitig eine Rolle und müssen einen Kriminalfall lösen. Da sind eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Zum Beispiel könnte es sich um einen Fall von Erdölverschmutzung indigener Gewässer handeln oder um betrügerische Händler, die Bauern um ihre Einnahmen prellen wollen. (Beispiel für ein Krimi-Dinner: → <https://mordsappetit-krimidinner.de/so-funktioniert-ein-krimidinner>)

Fairer Brunch am Morgen: Ein leckeres Buffet mit fair gehandelten und regionalen Produkten für ein gemütliches Frühstück und Beisammensein. Die Unterschiede zwischen den Frühstücksgewohnheiten in verschiedenen Familien und Ländern können groß sein. Darüber könntet ihr euch austauschen und jedes Mal einen anderen Brunch veranstalten.





Aktion 5

5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt



ab 12 Jahre



Brote zusammen mit lokalen Backstuben backen



Aktionszeitraum: Erntedank bis 1. Advent (oder auch sonst im Jahr), Aufwand ca. eine Woche



Eine Bäckerei als Kooperationspartner, motivierte Hände, die das Handwerk kennenlernen möchten

Beschreibung

5000 Brote ist eine bundesweite Aktion für Brot für die Welt. Konfirmand*innen aller Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland backen Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten. Die Bäckerbetriebe öffnen für diese Aktion ihre Backstuben. Somit lernen die Konfis Brot für die Welt kennen und bekommen einen Einblick in einen handwerklichen Beruf. Die Konfis gestalten dann einen Gottesdienst in ihrer Gemeinde, wo sie die Brote verteilen und Spenden sammeln.

Jedes Jahr kommen dabei hunderte Gemeinden und Bäckereien zusammen. 2014 fand die Aktion das erste Mal bundesweit statt. In den ersten zehn Jahren haben schon 60.000 Konfis über 220.000 Brote gebacken und über eine Million Euro Spenden gesammelt.

Diese Spendenaktion ist nicht nur besonders öffentlichkeitswirksam, sie ist zugleich eine erlebnisreiche Bildungsaktion und ein Fest für die ganze Gemeinde. Wir laden auch euch herzlich ein, Teil der bundesweiten Aktion „5000 Brote“ zu werden!

So geht es:

1. Sucht euch eine Bäckerei, die Lust hat, zusammen mit euch zu backen und die Aktion durchzuführen.
2. Nehmt Kontakt mit dem Aktionsteam eurer Landeskirche auf.
3. Bestellt im Shop von Brot für die Welt das Aktionsmaterial.
4. Ladet die Presse zu Backaktion und Gottesdienst ein.
5. Gestaltet euer 5000 Brote-Event: Backt die Brote, lernt in einem Workshop ein Brot für die Welt-Projekt kennen und feiert den Gottesdienst. Im Gottesdienst berichtet ihr vom Backen und stellt das Brot für die Welt-Projekt vor.
6. Nach dem Gottesdienst werden die Brote geteilt und Spenden eingesammelt.
7. Bedankt euch bei allen Beteiligten und werbt dafür, die Aktion jedes Jahr in eurer Gemeinde durchzuführen.



Tip: Plant ein 5000-Brote Wochenende. Dabei habt ihr am Samstag die Backaktion und einen Workshoptag. Dann können die frisch gebackenen Brote am Sonntag nach einem festlichen 5000 Brote-Gottesdienst an die Gemeindemitglieder verteilt werden.



Tolle Ressourcen:

Mit dem Bildungsmaterial auf der Homepage von 5000 Brote (→ www.5000-brote.de) könnt ihr in Projekte von Brot für die Welt eintauchen. Hier findet ihr auch Anregungen für Themen wie Abendmahl, Welternährung, Speisung der 5000 und Segen, sowie die Gestaltung des Gottesdienstes.

Im Shop von Brot für die Welt kann Aktionsmaterial bestellt werden: Plakate, Flyer, Postkarte, Brottüten, Bäckereihauben, Armbänder, Schablonen, Urkunden: → <https://shop.brot-fuer-die-welt.de/Aktionen/5000-Brote/>

Warum 5000 Brote?

Die 5000 erinnert an das biblische Brotvermehrungswunder. Dort wurden über 5000 Menschen satt. Mit der Aktion können wir Teil des Wunders werden.

Viele helfen mit

Die Evangelische Kirche in Deutschland lädt gemeinsam mit dem Bäckerhandwerk zu dieser Aktion ein. Dadurch kennen viele die Aktion schon und ihr findet leichter Unterstützung. In den Landeskirchen arbeiten Menschen, die für die Themen Handwerk, Konfirmandenarbeit und Ökumene zuständig sind, zusammen mit Bäckerei-Innungen. Sie alle können euch bei der Durchführung beraten und unterstützen. So könnt ihr zum Beispiel auch ein*en Brot für die Welt-Referent*in eurer Landeskirche für einen Workshop im Rahmen der Aktion oder für eine Mitwirkung beim Gottesdienst anfragen.

**Gemeinsam können wir etwas verändern!
Werdet auch ihr Teil der Aktion 5000 Brote!**

Und hier nochmal alle Infos im Überblick:

→ www.5000-brote.de/aktion

Tipp: Eine Aktion für alle

Ist eure Konfirmandenzeit schon eine Weile her? Dann könnt ihr trotzdem bei der Aktion mitmachen! Denn es gibt viele Aufgaben:

- Unterstützt, dass Gemeinde und Bäckerei zueinander finden,
- Bereitet das 5000 Brote-Wochenende mit vor
- Gestaltet einen Workshop über Brot für die Welt
- Macht Öffentlichkeitsarbeit
- Gestaltet den Gottesdienst mit

Durch eure Initiative kann eure Gemeinde bei der Aktion dabei sein!





Aktion 6

Neues Leben für alte Lieblingsstücke!



ab 6 Jahre



Flohmarkt/Basar mit gebrauchten oder selbst hergestellten Gegenständen



Das ganze Jahr über, eigene Aktion oder kombiniert mit anderer Veranstaltung



Tische, Dekoration
 📎 Einladungsplakat und -flyer
 📎 Spendenbox 📎 Spendenzettel

Beschreibung

Für einen Flohmarkt/Basar sammelt oder bastelt ihr viele qualitativ hochwertige Produkte. Präsentiert die Objekte attraktiv, so dass sie besonders schön aussehen und leicht eine*n neue*n Liebhaber*in finden. Es geht darum, in unserer „Wegwerfgesellschaft“ Dinge wieder schätzen zu lernen.

Bittet dazu eure Mitschüler*innen, gut erhaltene Dinge mitzubringen. Präsentiert diese so, dass ihre Einzigartigkeit oder Alltagstauglichkeit gut zu erkennen ist.

Stellt kleinere oder größere Deko- oder Gebrauchsobjekte selbst her – zum Beispiel Kerzen, Notizbücher, Weihnachtsschmuck, Adventskalender mit selbstgeschriebenen Texten oder eigenen Fotos.

Recherchiert Ideen zum Thema „Upcycling“ und lasst scheinbar wertlose Gegenstände in neuem Glanz erstrahlen: Macht beispielsweise aus einer alten Jeans einen Werkzeuggürtel. Aus zwei Bilderrahmen wird ein Backgammon-Spiel. Stellt aus einer alten Plastikflasche und Wollresten große Armreifen her. Vielleicht könnt ihr ja auch im Kunst- oder Werkunterricht Kunstobjekte zum Thema eurer Aktion schaffen (Bilder, Collagen, Holz- oder Tonarbeiten). Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Legt kleine Zettel (siehe Anhang Seite 53) mit Upcycling-Ideen beziehungsweise der Bastelanleitung dazu oder informiert darüber, welchen Einfluss unser Konsum und unser Wegwerfverhalten auf Menschen und Umwelt hat (zum Beispiel: „Die Herstellung einer Jeans benötigt 8.000 Liter Wasser“).

Hinweis: Klärt, was ihr mit den übrig gebliebenen Sachen macht: zum Beispiel Spenden an eine Kindertagesstätte, an ein Sozialkaufhaus, einen Umsonstladen oder ähnliches.

Varianten

Modenschau: Um die Aktion attraktiver zu machen und mehr Menschen zu begeistern, organisiert parallel zum Flohmarkt/Basar eine Modenschau mit einer Upcycling-Kollektion.

Saisonal: Weihnachtsbasar, um die Adventszeit einzuleiten oder zu begleiten. Dafür bastelt ihr selbst Karten oder Dekoration für Weihnachten. Oder ihr schreibt 24 kurze Geschichten oder Gedichte und bastelt daraus einen Adventskalender.

Mobil: Wer nicht nur an einem Ort stehen will, kann auf einem mobilen Aktionswagen eure Produkte anbieten und um Spenden bitten.



Allgemeine Info: Musik und Kunst

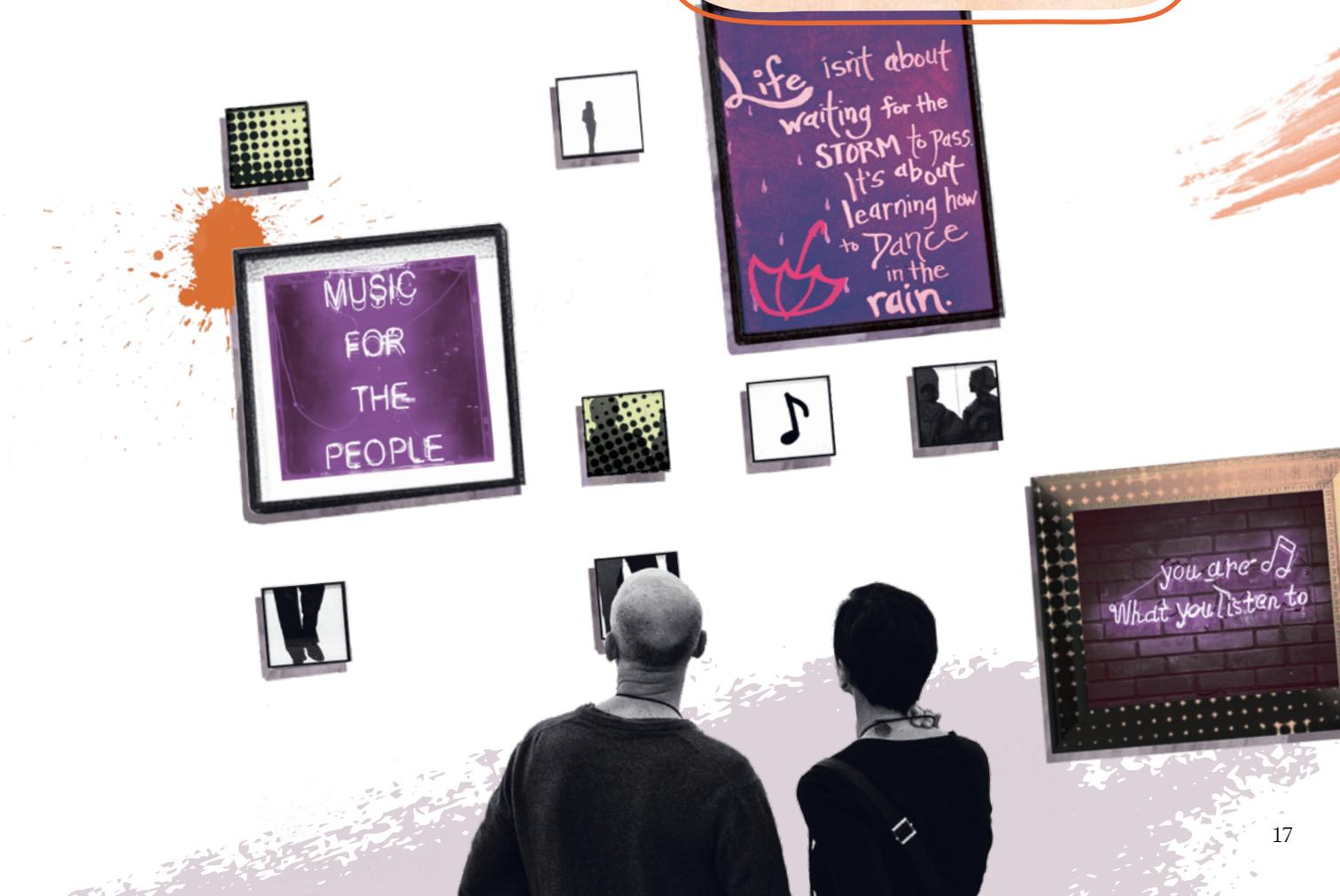
Musik und Kunst können ohne viele Worte eine Stimmung zaubern, zum Nachdenken anregen und Botschaften vermitteln. Lieder und Bilder sowie andere Kunstwerke verbinden die Menschen über viele Kulturen hinweg. Ihr könnt auf verschiedene Weisen den Bogen zur Arbeit von Brot für die Welt spannen:

- Ladet lokale Künstler*innen ein, die sich mit Themen globaler Gerechtigkeit beschäftigen, oder Künstler*innen, die aus dem Globalen Süden kommen und jetzt in eurer Gegend wohnen
- Wählt gezielt Lieder zu einem bestimmten Thema aus (Widerstandslieder, Gospels, Lieder aus dem Globalen Süden)
- Präsentiert Kunstwerke mit Bezug zum Globalen Süden
- Informiert während der Veranstaltung auf charmante Art über das von euch gewählte Thema (zum Beispiel bei der Moderation, in der Pause, zum Schluss).

Richtet euren Fokus auf Motive, die mit dem Thema zusammenhängen, zu dem ihr euch informiert habt: Gerechte Arbeitsbedingungen und fairer Lohn, Ernährung, Wasser, Pflanzen, Energie oder Klima?

Faire Entlohnung für Musikschafter mit Hilfe der GEMA

Alle lieben Musik und bewundern Künstler*innen, die gute Musik schaffen. Damit diejenigen, die die Musikstücke und Songs geschrieben haben, auch fair entlohnt werden, gibt es die „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“ (GEMA). Wenn ein bestimmtes Stück öffentlich gespielt wird, live oder digital, muss ein kleiner Betrag an die GEMA gezahlt werden. Sie gibt ihn an die Künstler*innen weiter. Bei gemeinnützigen Vereinen, Kirchen, Kinder- und Jugendeinrichtungen ist dieser Satz in der Regel niedrig, zumal wenn kein Eintritt genommen wird. Es gibt zudem die günstige Tarifkategorie „Konzerte zu pädagogischen Zwecken“, und das trifft ja zu, wenn ihr über Klimawandel, Kinderarbeit oder andere globale Ungerechtigkeiten informiert. Bei Stücken, die ihr selbst schreibt, oder Musik, deren Urheber*in seit 70 Jahren tot ist, entfällt die GEMA-Lizenzgebühr in der Regel. Weitere Infos findet ihr auf → www.gema.de/musiknutzer.



Tipps: Gespräche starten und Wissen teilen

Zusammen mit dem Eintrittsflyer könnt ihr den Einlass an ein „Passwort“ knüpfen: die Antwort auf eine Frage zum Schwerpunktthema des Abends. Druckt auf die Rückseite der Flyer verschiedene Fragen zu eurem Thema (pro Karte eine) und erstellt einen QR-Code, der auf die entsprechende Website mit der Antwort führt.

Nehmt eine aussagekräftige Liedzeile oder den Ausschnitt eines Bildes als Leitmotiv für den Abend und bedruckt alle möglichen Materialien damit oder die Raumdekoration. So bleibt euer Motiv im Gedächtnis. Fragt die Besucher*innen eingangs, was sie damit verbinden.

Hängt ein Poster oder eine Weltkarte auf und zeigt, woher die Kunst oder Musik kommt und welche Bedeutung sie dort hat. Oder ihr lasst die Besucher*innen einen Punkt dorthin kleben, wo sie glauben, dass die Musik herkommt, und löst das Rätsel hinterher oder in der Pause mit einer kurzen Präsentation auf.

Entwickelt ein Quiz für die Pause oder präsentiert wichtige Zahlen zum Thema – zum Beispiel druckt ihr die Info „160 Millionen Kinder“ auf die Vorderseite und „... müssen weltweit verbotene Kinderarbeit leisten“ auf die Rückseite eurer T-Shirts (→ www.brot-fuer-die-welt.de/themen/kinderarbeit).

In den Actionbound-Quiz der Weltkarten von Brot für die Welt (Seite 36/37) findet ihr viele spannende Fragen und Antworten zu unterschiedlichen Themen, die ihr nutzen könnt, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen!

Gut zu wissen

„Kulturelle Aneignung“ bedeutet, dass Menschen einer „dominanten Kultur“ einfach Elemente einer anderen Kultur wie Ausdrucksweisen, Symbole oder Gegenstände übernehmen. Diese werden dabei oft aus dem Kontext gerissen. Das führt dazu, dass die andere Kultur vereinfacht, bewusst exotisch oder sogar falsch dargestellt wird. Außerdem werden Stereotype verstärkt. Das sind vorgefertigte Bilder wie zum Beispiel „alle Menschen in Deutschland tragen Lederhosen“. Menschen bereichern sich also bei der kulturellen Aneignung an Elementen einer fremden Kultur, die zugleich diskriminiert wird. Das solltet ihr vermeiden, wenn ihr Merkmale (Kleidung, Musik, Bilder) anderer Kulturen bei euren Aktionen nutzt. Im Gegensatz dazu steht der kulturelle Austausch, bei dem Menschen aus verschiedenen Kulturen sich gegenseitig respektvoll begegnen und voneinander lernen.





Aktion 7

Hier spielt die Musik

ab 14
Jahre



Ein Soli-Konzert ausrichten



Das ganze Jahr über, eigene Freizeitveranstaltung oder während einer anderen Veranstaltung (Schul-, Gemeinde-, Straßenfest etc.)



Raum, (kleine) Bühne, Platz/Stühle fürs Publikum; Band/Musiker*innen, evtl. technisches Equipment

📄 **Einladungsplakat und -flyer** 📄 **Spendenbox**
📄 **Spendenzettel** 📄 **Quiz-/Faktenzettel**

Beschreibung

Ein Soli-Konzert (= Solidaritätskonzert) ist eine gute Aktion, bei der ihr lokalen Künstler*innen eine Bühne bietet, viel Spaß habt und auch Spenden sammeln könnt. Nutzt die Gelegenheit, Werbung für die Schulband oder musikalisch talentierte Menschen aus eurer Gegend zu machen. Oder seid ihr selbst ein Chor, kleines Orchester, Band oder Solist*in? Dann tretet selbst auf die Bühne! Lasst euch von eure*r Musiklehrer*in oder eure*r Kantor*in unterstützen.

Ihr braucht:

- Einen ausreichend großen Raum/Ort: zum Beispiel Schulturnhalle, Aula, Kirche, Jugendzentrum, Stadtbühne oder Park.
- Richtiges Equipment für das Konzert, wie Boxen, Mischpult, Mikrofone, Verstärker etc. Versucht euch das Equipment kostenlos auszuleihen, wie zum Beispiel bei eurer Kirche oder Schule. Vielleicht geht es aber auch ohne?
- Wollt ihr noch zusätzlich Essen und Getränke zubereiten? Dann muss das organisiert beziehungsweise vorbereitet werden (siehe dazu die Aktionsvorschläge 1–3).

Tipps zur Ideenfindung: Ein wichtiges Kriterium ist natürlich, dass die Musik einen Bezug zu eurem Thema der globalen Gerechtigkeit hat oder ihr diesen herstellen könnt. Welche Art von Konzert wollt ihr organisieren? Welche Bands oder Künstler*innen gibt es in eurem Ort? Wer würde gut passen und wem wollt ihr dadurch zu Aufmerksamkeit verhelfen?

Varianten

Singer-Songwriter Abend: Ihr bereitet nur den Veranstaltungsort vor und ladet verschiedene Künstler*innen oder talentierte Freund*innen ein, die dann jeweils ein Lied spielen oder singen. Am Ende kann es noch eine Abstimmung über das beste Lied geben.

Poetry-Slam: Auch hier wird eine gemütliche Atmosphäre geschaffen. Ladet Freund*innen und Klassenkamerad*innen ein, ihre selbstgeschriebenen Texte vorzutragen. Am Ende kann der beste Text gekürt werden.





Aktion 8

Unsere Stimme für das Klima

ab 6
Jahre



Earth Choir Kids:
mit dem Chor ein
Klima-Konzert geben



Das ganze Jahr über,
eigene Veranstaltung oder bei
Schulfest/Gemeindefeier



Earth Choir Kids-Noten (Chorbuch: 40 Euro,
einzelnes Lied: 2,99 Euro) und Begleitmaterial
→ <https://earth-choir-kids.com/downloads>

Beschreibung

Geht das Thema Klimagerechtigkeit mit eigenem Gesang an! Es gibt ein deutschlandweites Projekt, das sich „EARTH CHOIR KIDS – Unsere Stimmen für das Klima“ nennt. Mit dem Chorbuch der Earth Choir Kids könnt ihr tolle Lieder lernen und wichtige Botschaften beim Singen an die Zuhörer*innen weitergeben. Schon nach ein paar Wochen könnt ihr ein kleines Konzert geben. Damit werdet ihr auch Teil der Earth Choir Kids. Schaut auf die Homepage und nehmt Kontakt zu anderen Earth Choir Kids auf!

Weitere Aktivitäten

Im Chorbuch sind verschiedene Aktivitäten vorgeschlagen, mit denen ihr die Inhalte der Lieder noch besser verstehen könnt. Ihr könnt sie gemeinsam durchführen, während ihr die Lieder einübt. → <https://earth-choir-kids.com>

Hinweise zur GEMA-Meldung

Ein Konzert „EARTH CHOIR KIDS – Unsere Stimmen für das Klima“ ist in jedem Fall GEMA-pflichtig (siehe Kasten auf Seite 17).

Da euer Earth Choir Kids-Konzert pädagogische Zwecke verfolgt, weil ihr dabei über Klimaschutz informiert, könnt ihr die günstige Tarifkategorie „Konzerte zu pädagogischen Zwecken“ nutzen.

Wenn ihr Mitglied in einem Chorverband seid, hat euer Verband meist einen Pauschalvertrag und oft ist die GEMA-Meldung dann auch über den Verband organisiert. Sprecht dazu mit eurem Verband.

Wenn Earth Choir Kids-Songs im Rahmen eines Gottesdienstes in einer evangelischen Kirche aufgeführt werden, ist dies über einen Pauschalvertrag der EKD abgegolten und eine GEMA-Anmeldung ist nicht erforderlich.





Aktion 9

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte



Kunst- oder Fotoausstellung mit geliehenen oder gespendeten Kunstwerken lokaler Künstler*innen



Das ganze Jahr über, kombiniert mit anderen Veranstaltungen



Räumlichkeiten mit guter Beleuchtung, Bilder und Kunstobjekte

- 📎 Einladungsplakat und -flyer
- 📎 Spendenbox 📎 Spendenzettel
- 📎 Quiz-/Faktenzettel

ab 12 Jahre

Beschreibung

Organisiert eine Kunstausstellung. Recherchiert, ob es Künstler*innen in eurer Gegend gibt, die zu dem Thema passen, mit dem ihr euch beschäftigt habt. Ladet sie ein, ihre Kunstwerke auf eurer Ausstellung zu präsentieren. Dadurch werden sie bekannter und kommen in Kontakt mit interessierten Kunstliebhaber*innen.

Klärt vorab auch, wie lange die Ausstellung dauern soll – nur für einen Abend/Tag oder länger? Stellt sicher, dass die Kunstwerke bei einer längeren Aktion nicht verloren gehen oder beschädigt werden.

Varianten

Leihkunst: Möglicherweise verleihen die Künstler*innen ihre Kunstwerke auch an Privatpersonen oder örtliche Firmen? Dann könnten sie ein paar Wochen zu Gast bei einem*r Interessenten*in zuhause an der Wand oder in der Firma hängen. Danach erhält der*die Künstler*in sein Werk zurück oder es geht bei Interesse an eine andere Person weiter.

Workshop: Ladet eine*n Künstler*in ein, einen Workshop für eure Klasse/Gruppe zu geben. Die Ergebnisse können verschenkt werden, bilden eine eigene Ausstellung oder werden zu den Bildern des Profis dazu gehängt.

Lesung: Ladet eine*n Schriftsteller*in aus eurer Gegend (die Buchhandlung vor Ort kann euch sicher Tipps geben) für eine Lesung ein. Oder ihr schreibt selbst Kurzgeschichten und Gedichte zu dem Thema globaler Gerechtigkeit, das euch bewegt, und tragt diese vor. Alternativ gibt es viele gute Bücher zu Themen wie Kolonialismus oder moderne Sklaverei, aus denen ihr vorlesen könnt. Lasst euch in eurer örtlichen Buchhandlung beraten!





Aktion 10

In eine gerechtere Welt tanzen



ab 14
Jahre



Motto-Party oder
Tanzveranstaltung



Das ganze Jahr über,
am besten am Wochenende
oder in Kombination mit einem
größeren Fest (Sommerfest,
Abiwochen etc.)



Raum, Musikanlage, Dekoration,
Getränke (ggf. Essen)

- 📎 Einladungsplakat und -flyer
- 📎 Spendenbox 📎 Spendenzettel
- 📎 Quiz-/Faktenzettel

Beschreibung

Ihr veranstaltet eine Party oder Tanzveranstaltung mit einem bestimmten Motto. Stellt das Thema oder die Region im Globalen Süden, mit der ihr euch beschäftigt habt, in den Vordergrund. Gewinnt in eurem Umfeld DJs oder Musiker*innen als Kooperationspartner*innen. Ein paar Beispiele:

- Fair World Party
- Vielfalt-Motto-Dance
- Klima-Ball
- Schnippel-Disco

Ihr könnt auch passende Getränke und Essen dazu anbieten (siehe Aktionen 1–3).

Hinweis

Beachtet den Kasten zur GEMA auf Seite 17.

Varianten

Tanzworkshop: Beginnt die Party mit einem kleinen Tanzkurs, vielleicht von der lokalen Tanzschule? Bittet sie, euch kostenlos eine kleine Einführung in den Tanz eurer Wahl zu geben (als Eigenwerbung). Oder ihr habt selbst einen Tanzprofi unter euch, der*die diese Rolle übernehmen kann.



Allgemeine Info: Sport, Spiel und Aktivität

Besonders lebhaft geht es auch bei den fünf ganz unterschiedlichen Aktionsarten zu, die ihr auf den nächsten Seiten kennenlernt: Spendenlauf und andere Sportevents, Bingo, kleine Arbeitseinsätze sowie Schatzsuchen. Insbesondere bei den beiden Themen Sport und Arbeit bietet es sich natürlich an zu thematisieren, wo es in diesen Bereichen große Ungerechtigkeiten weltweit gibt und was man dagegen tun kann. Sport begeistert die Menschen – aber welche Schattenseiten gibt es, mit denen wir nicht einverstanden sind? Wie ist es um die Arbeitsbedingungen und die Löhne in den Ländern bestellt, wo unsere Gebrauchsartikel produziert werden? Mit diesen Aktionen könnt ihr sehr viele Themen verbinden.

Bei einigen Aktionen könnt ihr auch eure Parallelklassen mit einbinden. Organisiert einen Spendenlauf und fragt, wer an euer Schule, in eurem Jugendclub oder in eurer Gemeinde Lust hat, mitzumachen. Dabei erklärt ihr auch, warum ihr für euer Thema spenden wollt. So erreicht ihr noch mehr Menschen.

Tipps: Gespräche starten und Wissen teilen

Bei Sportaktionen könnt ihr an der Ziellinie einen kleinen Infostand machen und von eurer Vision für ein gerechtes Leben für alle erzählen – nutzt dazu beispielsweise Plakate, eine große Collage, ein Wimmelbild und/oder eine Landkarte. Darauf könnt ihr Antworten auf Quizfragen verstecken.

Ihr könnt auch auf die Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten aufmerksam machen, die im Bereich Sport an der Tagesordnung sind.

Mit einem Arbeitseinsatz unterstützt ihr jemanden bei tatsächlich anfallender Arbeit und stellt gleichzeitig eine Verbindung zu einer wichtigen globalen Thematik her – zum Thema Kinderarbeit. Wie könnt ihr mit euren „Arbeitgeber*innen“ dazu auch noch ins Gespräch kommen? Welche drei Fakten sollten alle Menschen wissen und worauf können wir hier in Deutschland achten?

Schreibt eine Message für globale Gerechtigkeit auf eure T-Shirts. Steckt in die Gestaltung dabei so viel Kreativität und Sorgfalt, dass ihr euer Shirt auch hinterher immer wieder gerne anzieht!

Gebt zusammen mit oder statt einer Urkunde allen Sportler*innen, tatkräftigen Mitwirkenden und Sponsor*innen auch ein kleines Give-Away, zum Beispiel ein Armband aus Stoff mit einem Wort, Spruch oder einem Symbol. Die Armbänder könnt ihr mit Kartoffel-, Korken- oder Moosgummidruck selbst machen.





Aktion 11

Auf die Plätze, fertig, los!

ab 6 Jahre



Spendenlauf:
Radfahren, Laufen
oder Gehen für
den guten Zweck



Besser im Sommer,
eigene Freizeitveranstaltung drin-
nen oder draußen, im Rahmen
anderer Outdoor-Veranstaltungen



Bahnen/Runden (z. B. festgelegte,
freie Routen oder Sportplatz), genaue
Kilometer-Angabe der Strecken

- 📎 **Einladungsplakat und -flyer**
- 📎 **Spendenbox** 📎 **Spendenzettel**
- 📎 **Laufzettel** 📎 **Urkunden**

Beschreibung

Ein Spendenlauf ist eine sportliche Aktivität, bei der ihr für die Menge an zurückgelegten Runden/Kilometern „gesponsert“ werdet und den Erlös für einen guten Zweck spendet. Je nachdem, wie weit ihr es schafft, umso mehr Geld kommt zusammen. Es heißt zwar „Lauf“, aber ihr könnt selbst die Bewegungsart für eure Aktion festlegen: Radfahren, Laufen, Rollstuhlfahren, Schwimmen, Gehen ... Wichtig ist dabei, dass jede*r vorher möglichst viele „Sponsor*innen“ findet, die ihn oder sie bei dieser Aktion unterstützen. Jede*r Spendenläufer*in erhält einen eigenen Laufzettel. Darauf tragen sich vor dem Lauf alle eure Unterstützer*innen ein. Sie versprechen damit, euch pro Runde oder Kilometer einen bestimmten selbstgewählten Betrag zu geben, den ihr an Brot für die Welt spendet. Alle Teilnehmer*innen und Unterstützer*innen erhalten eine Urkunde.



Eine Schritt-für-Schritt-Beschreibung eines Spendenlaufs findet ihr hier: → www.bpb.de/die-bpb/foerderung/akquisos/306099/checkliste-einen-spendenlauf-organisieren

Varianten

Sportturnier: auch viele andere Sportarten wie Fußball, Volleyball, Tischtennis oder Badminton können Spenden-Sportevents sein. Bildet spannende Teams: Eltern gegen Lehrer*innen, Konfis unterschiedlicher Gemeinden, vielleicht auch bunt gemischt. Oder kennt ihr sogar Profis aus der Regionalliga, um den Wettkampf interessanter zu machen?

Tischkicker-Turnier: Eine herausfordernde Variante davon ist das „Unfaire Tischkicken“, bei dem ihr den Tischkicker vorher so präpariert, dass ein Team ganz klar im Vorteil ist (Anleitung: Seite 3 im Heft Global lernen Brisant „WM in Katar“). So weist ihr auf das „unfair play“ hin, dem viele Menschen auf unserer Welt heute durch strukturelle Nachteile ausgesetzt sind.

Für die weniger Sport-Begeisterten oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen: **Spende-Vorlesemarathon.** Hier lasst ihr euch pro gelesener Seite „sponsern“!





Aktion 12

Lasst die Kugeln rollen

ab 6
Jahre



Bingo-Spiel



Das ganze Jahr über, Schulfest, Gemeindefeier, Sommerfest, Sonntagnachmittag oder Weihnachtsfeier bei einem Senior*innen-Kaffeetrinken



Bingo-Karten (Spielscheine), Topf mit allen Zahlen auf kleinen Zetteln oder Bingomaschine, ggf. Bleistifte/Kugelschreiber

- 📄 Einladungsplakat und -flyer
- 📄 Spendenbox 📄 Spendenzettel
- 📄 Quiz-/Faktenzettel 📄 Urkunden

Beschreibung

Bingo ist ein Spiel, das ganz einfach umgesetzt werden kann. Alle Mitspieler*innen benötigen eine Bingo-Karte. Jede Person kann auch mehr als eine Karte haben.

Das Spiel beginnt damit, dass der*die Spielleiter*in eine Zahl zieht. Das geht mit einer Bingo-Maschine oder mit durchnummerierten Zetteln. Die gezogene Zahl wird laut verkündet. Jede*r Spieler*in prüft seine/ihre Bingo-Karte auf die gezogene Zahl und markiert sie, wenn sie gefunden wurde. So geht es weiter, bis eine Person eine Reihe oder Diagonale ganz voll hat. Dann ruft sie „Bingo“ und diese Runde ist beendet (es sei denn, ihr wollt noch eine*n zweite*n oder dritte*n Sieger*in ermitteln).

Ihr könnt den Sieger*innen auch Urkunden oder andere kleine Preise geben, etwa selbstgebastelte Weihnachtskarten.

Hier könnt ihr fertige Bingo-Karten ausdrucken:
→ www.bingospiele.org/kostenlose-bingokarten-1-75-ausdrucken

Tipp: Gebt die Bingo-Karten schon im Vorfeld aus, so motiviert ihr mehr Menschen dazu, teilzunehmen.

Varianten

Eigene Bingo-Karten entwickeln: Es gibt dabei nicht nur die Möglichkeit Zahlen zu nutzen, sondern auch Wörter. Damit stellt ihr direkt den Bezug zu eurem Thema des Globalen Lernens her. → www.schule.at/tools-apps/details/my-free-bingocards

Macht kurze **Infoblocks** zwischen zwei Spielrunden (oder manchmal zwischen dem Zahlenziehen, um es spannender zu machen, wenn einige schon fast alle Zahlen haben), um interessante Infos zu teilen oder Quizfragen zu stellen – wer sie richtig beantwortet, darf sich eine Zahl wünschen.

Es muss ja nicht Bingo sein – vielleicht kennt ihr **andere unkomplizierte Spiele**, die sich für eine Spendenaktion nutzen lassen?





Aktion 13

Volle Arbeitskraft voraus!



ab 12
Jahre



Tatkräftiger
Arbeitseinsatz für
die gute Sache



Das ganze Jahr über,
gern mit einem Anlass kombiniert



Ggf. eigene Arbeitsmaterialien (z. B. Arbeits-
handschuhe, Reparaturset fürs Fahrrad etc.)

- 📎 Einladungsplakat und -flyer
- 📎 Spendenbox 📎 Spendenzettel
- 📎 Urkunden

Beschreibung

Die Idee hinter der Aktion: Für ein paar Stunden oder einen Tag arbeiten.

Diese Aktion lässt sich einzeln durchführen oder aber mit mehreren zusammen. Überlegt euch, was ihr gut könnt und was für Unterstützung in eurer Verwandtschaft, Bekanntschaft oder in der Gegend unkompliziert benötigt wird. Hört euch um, wer in eurer Kirchgemeinde oder in eurem Ort/Stadtviertel Unterstützung braucht.

Ein paar Beispiele: Arbeitet im Garten, unterstützt Menschen, die sich am Computer nicht auskennen, repariert Fahrräder, macht Einkäufe für Senior*innen oder kellnert bei der Geburtstagsfeier eures Onkels. Informiert darüber, dass ihr diese Unterstützung anbietet, um gleichzeitig auf die Projekte von Brot für die Welt aufmerksam zu machen. Geht am Besten zu zweit los und nehmt nur vertrauenswürdige Angebote an.

Varianten

Clean-Up Day: Sammelt in Parks oder im Wald Müll auf und findet dafür „Sponsor*innen“, die euch wie beim Spendenlauf pro Tüte Müll oder pro Stunde fördern möchten. Ein guter Anlass ist der „World Cleanup Day“ (→ <https://worldcleanupday.de/world-cleanup-macht-schule>) – nur dass ihr gezielt die Gelegenheit nutzt, auch aktiv auf die Auswirkungen der Müllproblematik und unseres Konsums für die Menschen weltweit aufmerksam zu machen.

Mögliche Challenges: Wen wählt ihr im Nachhinein als Sieger*in für den ungewöhnlichsten Arbeitseinsatz? Wer macht die meisten Arbeitseinsätze? Wer traut sich, der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister oder anderen bekannten Personen seine/ihre Unterstützung anzubieten?





Aktion 14

Auf die Straße für eine gerechtere Welt!

ab 12
Jahre



Straßenaktion



Das ganze Jahr über,
Wetter beachten!



Info-Material, Plakate

📁 Spendenbox 📁 Spendenzettel
📁 Quiz-/Faktenzettel

Beschreibung

Mit kreativen Straßenaktionen könnt ihr entwicklungs- politische Themen auf die Straße tragen. So erreicht ihr auch Leute, die vielleicht nicht von sich aus zu einem Diskussionsabend kommen würden. Überlegt euch, wie ihr die Aktion gestalten wollt:

Ihr könnt informieren oder unterhalten. Ihr könnt auch irritieren. Wichtig ist, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und euer Anliegen zu vermitteln.

Beispiele: Ein Stand mit Plakaten und Informations- materialien, ein buntes Kreidebild auf dem Boden, ein Glücksrad mit Quizfragen, ein Rollenspiel, eine Protest- aktion, ein Lied und vieles mehr. Lasst eurer Kreativität freien Lauf.

Eine öffentliche Aktion (zum Beispiel in der Fußgängerzone) muss bei der Stadt angemeldet werden. Denkt daran, während oder nach der Aktion für Spenden zu werben.

Varianten

Fußbodenzeitung: Sie bringt Leute sehr gut miteinander in die Diskussion. Auf einer großen, weißen Plane steht gut sichtbar das Thema, darunter „Was meinen Sie?“. Dann sind in mehreren Spalten Antworten oder Thesen zum Thema aufgeschrieben. Daneben können die Passanten auf einer Strichliste Aussagen zustimmen, so dass sich ein Stimmungsbild ergibt. Durch kontroverse und provokative Aussagen entstehen fast automatisch Diskussionen. Wenn ihr für die Strichliste ein separates Stück Plane nutzt, könnt ihr eure Fußbodenzeitung mehrfach einsetzen.

Noch mehr Ideen: → www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/strassenaktionen





Aktion 15

Auf der Suche nach dem verlorenen Schatz

ab 8
Jahre



Schnitzeljagd,
Schatzsuche oder
Rallye



Das ganze Jahr über,
Wetter beachten!



Bänder/Kreide zum Spurenlegen, Aufgabenzettel, Info-Material, evtl. „Schatzkarte“ und „-truhe“ mit kleiner Belohnung, Plakate

Spendenbox Spendenzettel
 Quiz-/Faktenzettel

Beschreibung

Bei dieser Aktion suchen die Teilnehmer*innen mit Hilfe von Spuren und Hinweisen ein bestimmtes Ziel und lösen dabei verschiedene Aufgaben. Die Aufgaben stehen im Zusammenhang mit eurem Thema.

Wo kann die Aktion stattfinden?

- In eurem oder einem unbekanntem Stadtteil, einem Wald oder Park. Bei der Erforschung könnt ihr neugierige Passant*innen mit einbeziehen und ihnen von Brot für die Welt erzählen.
- In der Schule oder im Gemeindehaus und Kirche. Dabei dürfen die Teilnehmenden Orte entdecken, die sie sonst vielleicht nicht betreten.

Teilt die Teilnehmenden in mehrere Teams ein. Schickt sie im Abstand von fünf bis zehn Minuten los oder organisiert mehrere Startpunkte. Als Organisator*innen positioniert ihr euch am Start und am Ende sowie auf Posten entlang des Weges.

Am Ziel gibt es je nach Aufgabenstellung: die Auflösung eines Rätsels, eine Beurteilung der Antworten oder eine Schatztruhe, in die ihr fair gehandelte Schokolade oder selbstgebastelte kleine Geschenke („Give-Aways“) legt. Am Ziel bittet ihr um Spenden für Brot für die Welt.

Beispiele

Schatzsuche: Die Teilnehmer*innen bekommen eine Schatzkarte, mit deren Hilfe sie den Weg zum Schatz finden. Oder sie erhalten nur einen Teil der Schatzkarte mit dem Hinweis, wo sie die verschiedenen anderen Teile finden können. Ihr könnt den Teilnehmenden auch die Aufgabe geben, den „Schatz“ selbst zusammenzutragen: Der Schatz kann dann „eine Welt ohne Klimawandel“ oder „ein gutes Leben für alle Menschen“ sein, dann finden die Teilnehmenden auf ihrem Weg Ideen und Lösungen dafür, schreiben oder malen sie auf und legen sie hinterher zusammen in die Schatztruhe.

Schnitzeljagd: Legt mit Hilfe von Kreidesymbolen/-pfeilen oder bunten Wollfäden (Fäden später wieder abnehmen) eine Spur, die an verschiedenen Stationen vorbeiführt, an denen die Teilnehmenden Fragen zu eurem Thema beantworten müssen. Ihr könnt ihnen auch schon die Frage für die nächste Station mitgeben, damit sie sich auf dem Weg Gedanken machen können.

Rallye: Die Teilnehmenden erhalten einen Zettel mit Fragen und Aufgaben, die sie lösen müssen. Diese können auch etwas rätselhafter sein – Tipps und Unterstützung erhalten sie an verschiedenen Stationen, zu denen ihr ihnen entweder vorher Hinweise gebt oder die sie selbst auf dem Gelände entdecken müssen. Die Gruppe, die fertig ist, kehrt zum Ausgangspunkt zurück, wo die Bögen ausgewertet werden.

Escape Game: Nutzt das Escape Game „Challenge Klimakrise“ von Brot für die Welt. Hier sind alle Karten und Fragen schon fertig! (→ www.brot-fuer-die-welt.de/material/escape-game)

Tipp: Als Thema könnt ihr zum Beispiel mit den Stationen die „Reise eines T-Shirts um die Welt“ nachspielen oder die Fragen aus einem Actionbound aus den „Weltkarten“-Materialien von Brot für die Welt nehmen (siehe Seite 36).



Schritt für Schritt-Anleitung für alle Aktionen

Bei allen Aktionen dürft ihr euch als „Event-Manager*innen“ beweisen! Bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung ist euer Organisationstalent gefragt.

Hier haben wir euch eine Liste mit allgemeinen Tipps zusammengestellt. Sie gelten für alle Aktionen.

Aktionsplan entwickeln

Ihr habt euch für eine Aktion entschieden. Überlegt nun, wie der Ablauf aussehen soll und was ihr dafür braucht. Nutzt dazu den Vordruck Aktionsplan im Anhang (Seite 46) oder ladet die Exceltabelle aus dem Internet herunter (→ www.brot-fuer-die-welt.de/15-Spendenaktionen/Aktionsplan). In den Aktionsplan tragt ihr alle wichtigen Vorbereitungsschritte ein.

Titel, Team, Datum: Ganz oben notiert ihr den Titel, die Namen eures Teams und das Datum eurer Aktion. Das ist der Punkt, auf den ihr zusteuert. Alles andere müsst ihr so planen, dass zu diesem Zeitpunkt wirklich auch alles fertig ist.

Unterteams bilden: Jedes Team kann zusätzlich für seine eigenen Vorbereitungen einen Aktionsplan erstellen, inklusive Besprechungsterminen (Team Planung und Gesamtorganisation, Team Werbung, Team Standvorbereitung/Raumschmuck, Team Einkaufen und Kochen – je nachdem, wie ihr die Teams einteilt)

Unterschlüsse notieren: Unterteilt die einzelnen Schritte in weitere Unterschlüsse: zum Beispiel beim Thema „Werbung“ könnt ihr darunter noch Zeilen nutzen für „Einladungsflyer ausfüllen und drucken“, „Einladungsflyer verteilen und aufhängen“, „Schulzeitung anfragen und den Verantwortlichen die nötigen Informationen geben“, „Infos auf eigenen Social Media-Accounts posten“

Zeitpuffer beachten: Plant bei allem genügend „Zeitpuffer“ ein, falls etwas nicht gleich so klappt wie gewünscht.

Kontakte in der Region: Wenn ihr eine Aktion plant, könnt ihr mit den Vertreter*innen von Brot für die Welt Kontakt aufnehmen, die in eurer Region arbeiten. Sie unterstützen euch gerne und geben euch wertvolle Tipps. Den richtigen Kontakt findet ihr hier: → www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden. Die Suchfunktion fragt euch nach eurer Landeskirche – als Schulklasse oder Jugendgruppe wählt ihr die Region, die am besten auf euch zutrifft.

Name der Aktion: Kaffee für eine faire Welt		Datum der Aktion: 25.7.	
Team: Maria, Malik, Nele, Emma, Noah, Matteo		Ort der Aktion: Aula während dem Schulsonnerfest	
Was <input checked="" type="checkbox"/> (einzelne Schritte auflisten)	Wann (bis wann muss etwas gemacht sein)	Wer (wer ist verantwortlich)	Material oder Kosten (welche Materialien braucht ihr, fallen Kosten an?)
Vor der Aktion			
Zettel mit Fakten über Kinderarbeit und Fairen Handel fürs Team schreiben	2 Wochen vorher	Alle	Im Sekretariat kopieren
Plakate in der Schule aufhängen	1 Woche vorher	Maria und Emma	Kaffeetassen, Löffel, Thermoskannen, ...
Kaffee, (Hafer-)Milch und Zucker einkaufen	3 Tage vorher	Noah und Maria	Tischdecke, Gurlände
Material in der Kantine ausleihen	1-2 Wochen vorher anfragen	Matteo	Vordruck Spendenbox
Deko organisieren	2-5 Tage vor der Aktion	Nele und Malik	
Spendenboxen bei Brot für die Welt bestellen oder selber basteln	2 Wochen vor der Aktion, wenn ihr im Shop bestellt	Alle	
Standaufbau, Kaffee kochen	1 Stunde vor Start	Alle	
Während der Aktion			
Spendenbox im Blick haben	Immer	Nele und Malik	
Kaffee ausschenken	Immer	Alle	Infosettel zur Hand haben
Über fairen Handel informieren	Immer	Alle	
Kaffee nachkochen, Tassen abwischen	Bei Bedarf	Malik und Matteo	
Nach der Aktion			
Aufräumen, Reste (z.B. Zucker oder Milch) aufteilen	Direkt nach der Aktion	Alle	
Geld zählen	Direkt nach der Aktion	Nele und Malik	
Geld überweisen	Bis 5 Tage nach der Aktion	Nele	

Vor der Aktion

Die folgenden Tipps und Punkte leiten euch dabei, den Plan auszufüllen.

Ziele: Euch über euer Ziel klar zu werden ist besonders wichtig. Was wollt ihr mit eurer Aktion erreichen? Welche Informationen wollt ihr vermitteln und wieviel Geld wollt ihr ungefähr zusammen bekommen? Davon hängt auch ab, wie ihr die Aktion ausgestaltet.

Wer: Verteilt die Aufgaben – je mehr Schultern, desto weniger Arbeit. Teilt euch in Teams ein, so dass nicht alle alles machen.

- Wer soll bei der Vorbereitung mit dabei sein?
- Wen braucht ihr zur Durchführung?
- Ohne wen klappt der Abbau und das Aufräumen nicht?

Einer der ersten Schritte sollte sein, dass ihr alle wichtigen Leute, die ihr zur Umsetzung braucht oder deren Zustimmung ihr benötigt, anspricht.

Denkt also daran, die Pastorin, den*die Schulleiter*in oder andere Menschen, die für ein gutes Gelingen wichtig sind, früh einzubinden.

Was: Diese Fragen sollen euch in der Organisation eurer Aktion helfen. Tragt die Aufgaben in den Aktionsplan ein und überlegt euch, wer die Aufgaben übernimmt. Was muss vorbereitet werden?

- Was für Material braucht ihr für eure Aktion? Für die Aktion selbst oder zum Informieren und Dekorieren eures Standes/Raumes. Muss etwas eingekauft werden?
- Welche Werbung braucht eure Aktion und wer macht das? Wollt ihr persönliche Einladungen schreiben oder nur mit Plakaten/sharepics werben?
- Braucht ihr einen Ablaufplan für eure Aktion? Dort könnt ihr eintragen, wer welche Aufgabe während der Aktion übernimmt und Schichten einteilen, wenn eure Aktion länger dauert. Plant außerdem Zeit zum Aufbauen und Abbauen mit ein.
- Was braucht ihr zum Säubern nach eurer Aktion?

Wann und wo: Legt den Tag, den Zeitpunkt und den Ort eurer Aktion fest. Findet den geeigneten Veranstaltungsort und den richtigen Anlass. Soll die Aktion drinnen oder draußen stattfinden?

Überlegt euch, wo ihr auf viele aufgeschlossene und „spendenfreudige“ Menschen trifft beziehungsweise, welcher Ort die richtige Größe und Atmosphäre für eure Aktion hat. Zum Beispiel während eines Schulevents (Sommerfest, Abi-Feier) in der Schulturnhalle oder Aula. Weitere Möglichkeiten sind der Gemeindesaal, das Jugendzentrum, die Stadtbühne oder die Fußgängerzone.

Fragt den Veranstaltungsort an und bucht ihn wenn nötig (Räume können schwer zu bekommen sein, auch Standplätze auf Sommerfesten sind schnell vergeben!). Je früher ihr anfragt, desto größer sind die Chancen, dass euer Wunschraum noch frei ist.

Bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum wie zum Beispiel der Fußgängerzone müsst ihr oft im Vorfeld eine Genehmigung beim Ordnungsamt erfragen.



Wie viel: Bei vielen Aktionen fallen auf die eine oder andere Weise auch Kosten an. Habt eure Finanzen im Blick: listet auf, wie viel Geld ihr braucht und was ihr ausgeben!

Es ist übrigens aus rechtlichen Gründen nicht erlaubt, hinterher einen Teil der Spenden zu nehmen, um eure Ausgaben zu decken.

Findet Unterstützer*innen, die eure Aktion fördern möchten, so dass der gesamte Erlös gespendet werden kann. Das können eure Eltern sein, ein*e Händler*in vor Ort oder jemand erlässt euch die Raummiete.

Dazu kann es hilfreich sein, eine kurze schriftliche Erläuterung zu schreiben, was ihr vorhabt und warum ihr das macht, so dass die Menschen Lust bekommen, euch zu unterstützen.

Die Werte dieser Unterstützer*innen sollten natürlich euren eigenen Werten und denen von Brot für die Welt nicht widersprechen.

Möglich wäre auch, eine prominente Person für eine Schirmherrschaft zu gewinnen.

Ethik-Kodex von Brot für die Welt

Brot für die Welt setzt sich für eine Welt ohne Ungerechtigkeit ein. Daher achtet die Organisation genau darauf, dass auch ihre Kooperationspartner*innen ihre Werte teilen. Zu diesem Zweck hat sie einen „Ethik-Kodex“ entwickelt, der festlegt, was die grundlegenden sozialen, ökologischen und ethischen Bedingungen der Zusammenarbeit mit Unternehmen sind. Produzenten von Waffen oder Unternehmen, die Menschenrechte missachten, sind zum Beispiel ausgeschlossen. Wer neugierig geworden ist, findet den Kodex hier: → www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/60_Spenden/Ethik_Kodex.pdf

Werbung ist einer der wichtigsten Vorbereitungs- punkte, weil die Aktion nur erfolgreich wird, wenn viele Menschen von eurer Aktion erfahren und kommen. Für Werbung muss immer viel zeitlicher Vorlauf eingeplant werden.

- Kreative Plakate entwerfen und aufhängen
- Einladungsflyer verteilen
- Die Aktion auf euren Social Media-Kanälen ankündigen und immer wieder teilen
- Ganz viel darüber erzählen und andere bitten, ebenfalls an geeigneten Stellen darauf hinzuweisen („Mund-zu-Mund-Propaganda“)
- Bittet die Schüler*innen- und Lokalzeitung und lokale Radiosender darum, auf die Aktion hinzuweisen und nachher darüber zu berichten. Fragt, wann der nächste Redaktionsschluss ist und bis wann ihr ihnen welche Informationen geben müsst.

Wichtig: Immer wieder an die Aktion erinnern, damit sie nicht in der Menge anderer Events untergeht.

Dekoration für die Aktion/den Stand: Bastelt eine schöne Dekoration für eure Aktion. Wenn ihr einen Stand habt, nutzt Tischdecken oder bastelt eine Wimpelkette aus buntem Papier oder alten Stoffresten. Nutzt möglichst viele Informationen zu eurem Thema, für die Gestaltung: interessante Facts, spannende Zitate, aussagekräftige Bilder.



Spendenaktion bei Brot für die Welt anmelden

Wählt eins unserer Themen (Verwendungszweck), das ihr unterstützen wollt: Ernährung, Kinder und Jugendliche, Bildung, Hunger, Gesundheit, Klima und Umwelt, Wasser, Menschenrechte und Frieden. Hier gibt es weitere Informationen: → www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/spenden-fuer-thema

Ihr könnt auch ohne konkretes Thema spenden. Das ist besonders praktisch, weil das Geld dann da eingesetzt werden kann, wo es gerade am meisten gebraucht wird. Und eine „nicht-zweckgebundene“ Spende verursacht bei Brot für die Welt intern weniger Verwaltungskosten, was auch den Projekten zugutekommt.

Entscheidet euch, ob ihr nur Barspenden zulassen möchtet oder ob ihr auch zu Online-Spenden aufrufen wollt. Das hängt natürlich auch von der Aktion ab.

Nur Bargeld

Wenn ihr die Geldspenden ausschließlich in bar annehmt, reicht es, wenn ihr hinterher den gesammelten Betrag überweist und dabei eure Adressinformationen und das Thema im Feld „Verwendungszweck“ notiert.

Auch Online-Spenden möglich

Entwickelt ein Kennwort, damit eure Spende später auch richtig ankommt. Das Stichwort sollte möglichst unverwechselbar sein. Es kann zum Beispiel lauten „Klasse 8b Greta-Thunberg-Schule“ oder „Krimi-Dinner Konfigruppe Lukas-Tauben“.

Meldet eure Aktion beim Spendenservice von Brot für die Welt an: Gebt per E-Mail Bescheid, dass ihr eine Fundraising-Aktion plant und in Kürze etwas spenden möchtet (Kontakt: anlassspende@brot-fuer-die-welt.de). Nennt dabei eure Namen, eine Telefonnummer für Rückfragen und die Adresse sowie das Kennwort und das Thema.

Hinweis: Wer ist der/die Veranstalter*in? Das seid ihr selbst, nicht Brot für die Welt. Ihr könnt aber auf eure Schilder schreiben: „Eine Spendenaktion zugunsten von Brot für die Welt!“

Richtig Spenden sammeln

Bei jeder Aktion gilt es, möglichst viele Spenden zu sammeln. Hier ein paar wichtige Hinweise und Tipps dafür!

Spenden sind laut Definition immer freiwillig, das heißt:

- ihr dürft keine Produkte gegen Spende „verkaufen“,
- es darf kein Eintritt genommen werden,
- auch über die Höhe der Spende entscheiden allein die Spender*innen.

Überlegt euch also vorher gut, wann und wie ihr die Spenden bei eurer Aktion sammeln wollt und wie ihr die Menschen zum Spenden motiviert.

Ein Beispiel: Wenn ihr ein Konzert gebt, ist der Eintritt frei, und das muss auch allen klar sein. Aber ihr könnt im Eingangsbereich eine gut sichtbare Spendenbox aufstellen und während des Programms immer wieder nett darauf aufmerksam machen, dass und warum ihr zugunsten von Brot für die Welt um Spenden bittet. Schon auf dem Einladungsflyer könnt ihr vermerken: „Eintritt frei, um Spenden zugunsten der Projekte von Brot für die Welt wird gebeten.“

Bei einem Kaffeestand darf es beispielsweise heißen: „Wir schenken hier Kaffee aus und informieren über das Thema Kinderarbeit. Außerdem sammeln wir Spenden für Brot für die Welt, weil die gute Projekte durchführen, um Kinderarbeit zu beenden.“

Bastelt eure eigene Spendenbox oder bestellt sie im Shop von Brot für die Welt. Gebt dafür im Suchfeld von → shop.brot-fuer-die-welt.de „Spendenbox“ ein. Bei „zusätzliche Informationen“ schreibt ihr den Namen eurer Schule, eures gemeinnützigen Jugendclubs oder der Gemeinde rein (bei Fragen: anlassspende@brot-fuer-die-welt.de).

Stellt große Hinweisschilder für eure Spendenboxen auf.

Informiert darüber, wen und was ihr mit der Spende unterstützt: Hängt ein Plakat auf, mit dem ihr darstellt, was ein bestimmter Spendenbetrag in einem Projekt bewirken kann.



Eure Spender*innen benötigen eine Spendenbescheinigung? Für Spenden ab 15 Euro stellt Brot für die Welt Spendenquittungen aus, sie werden im Februar des Folgejahres verschickt. Hierfür werden Name, Adresse und Höhe der Spende benötigt:

Barspenden: Legt während der Aktion einen Zettel aus (Vordruck im Anhang), auf dem die Spender*innen, die eine Spendenbescheinigung erhalten möchten, ihren Namen, ihre Anschrift und den gezahlten Betrag hinterlassen können. Den Zettel schickt ihr danach an den Spensenservice von Brot für die Welt.

Online-Spenden: Für diejenigen Spender*innen, die später lieber von ihrem eigenen Konto aus online spenden möchten, haltet kleine Zettel parat, auf denen neben der Kontonummer von Brot für die Welt steht, welches Kennwort sie im Feld „Verwendungszweck“ neben ihren Adressdaten vermerken sollen (siehe Anhang Seite 54). Legt auch fest, bis wann sie gespendet haben sollen. (Hinweis: Im Spendenformular auf der Internetseite von Brot für die Welt ist es bislang noch nicht möglich, ein Kennwort zu hinterlegen, damit die Spende auch eurer Aktion zugerechnet werden kann. Wir arbeiten dran!)

Aber natürlich ist jede*r auch unabhängig von eurer Aktion herzlich dazu eingeladen, spontan an Brot für die Welt zu spenden!

Die weiteren Vorbereitungen ...

... richten sich nach eurer konkreten Aktion. Denkt daran, die Aktion möglichst nachhaltig zu gestalten. Das bedeutet: umwelt- und klimaschonend, inklusiv und Menschenrechte achtend.

Checkliste nachhaltige Veranstaltungen

- Werbung: Ressourcen sparen – lieber viele Einladungen per E-Mail oder andere digitale Kanäle verschicken als per Post!
- Verzichtet ihr auf Einweg- oder Wegwerfgeschirr?
- Habt ihr daran gedacht, was ihr mit dem anfallenden Abfall macht?
- Aufräumen und eventuell Putzen nach der Aktion: Was braucht ihr zum Säubern?
- Sind die Lebensmittel, wenn ihr welche einsetzt, möglichst biologisch, regional und/oder fair gehandelt?
- Habt ihr so geplant, dass möglichst wenig Reste übrigbleiben?
- Was passiert mit übrig gebliebenen Lebensmitteln? Plant vorher, wer die Reste mitnimmt, und bringt eigene Dosen dafür mit.
- Ist die Veranstaltung „barrierefrei“ – das heißt können auch Menschen, die zum Beispiel gehbeeinträchtigt sind, daran teilnehmen?
- Das Sammeln von Spenden steht bei der Aktion zwar im Vordergrund, aber vermittelt ihr auch Informationen über ein Thema globaler Gerechtigkeit?



Inhaltliche Vorbereitung: Wissen teilen

Neben der ganzen Orga für die Aktion überlegt euch auch, wie ihr die Menschen für das Thema der globalen Gerechtigkeit begeistern könnt, für das ihr euch entschieden habt. Denn es geht ja nicht nur um die Aktion an sich und das Mobilisieren von Geld, sondern auch darum, Wissen und Hintergründe zu einem wichtigen Thema zu vermitteln. Das könnt ihr natürlich auch unabhängig von einer Fundraising-Aktion machen!

Wenn ihr noch mehr „Stoff“ braucht: Ergänzend zu dem Thema, mit dem ihr euch schon beschäftigt habt, gibt es viele spannende Projekte und Infos bei Brot für die Welt, über die es sich zu erzählen lohnt – schaut auch auf die Website: → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte. Eine Tabelle mit Themen und Inhalten findet ihr ab Seite 36

Schon im Vorfeld, wenn ihr Werbung für eure Aktion macht – füllt die Einladung mit interessanten Inhalten. So teilt ihr euer neues Wissen und eure Begeisterung „auf allen Kanälen“, zum Beispiel durch:

- Social Media Posts zu den Punkten, die euch am Meisten beeindruckt haben. Sharepics für Social Media findet ihr hier: → www.brot-fuer-die-welt.de/material/wuerde-kampagne
- Berichte in der Schülerzeitung oder dem Gemeindeblatt: Artikel, Gedicht oder Interview verfassen

Setzt euch bei der Vorbereitung mit der Frage auseinander:

- Was hat das Thema mit euch und auch den Besucher*innen eurer Aktion zu tun?
- Macht deutlich, wie viele Zusammenhänge es zwischen unserer Lebensweise und den Lebensverhältnissen anderswo gibt.

Stellt euch bei den Gesprächen auf folgende Fragen ein:

- Warum wollt ihr euch auf diese Weise an der Arbeit von Brot für die Welt beteiligen?
- Was ist euch daran wichtig?
- Welche neuen Informationen fandet ihr besonders spannend?



Bereitet auch selbst Fragen vor, mit denen ihr mit den Menschen in Kontakt treten könnt, und notiert euch vorher die Antworten. Fragt sie zum Beispiel „Wissen Sie, was der Erdüberlastungstag ist und was er mit uns zu tun hat?“ oder „Was glauben Sie, wie viele Kinder auf der Welt gefährliche Arbeiten machen müssen?“ Für solche Fragen könnt ihr Fakten nutzen, die euch selbst überrascht haben, als ihr sie zum ersten Mal gehört habt.

Wenn es passt, baut in eure Aktion auch interaktive Elemente ein:

- Leiht euch für eure Aktion eine **Ausstellung von Brot für die Welt** aus. Es gibt sie zu unterschiedlichen Themen wie: Migration, Fußabdruck etc. Stöbern könnt ihr hier: → www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/ausstellungen. Die Ausleihe ist bei kleineren Ausstellungen umsonst. Nur für den Rücktransport fallen Kosten an.
- **Digitale Fotoausstellung** eines Projekts von Brot für die Welt. Diese könnt ihr zum Beispiel mit der Werbung für eure Veranstaltung vor der Aktion verbinden oder während der Aktion mit einem Beamer an die Wand projizieren.
- Integriert die **„Challenge Klimakrise“** in eure Aktion (→ www.brot-fuer-die-welt.de/material/escape-game), erweitert das Spiel oder kreiert euer eigenes Escape Game zu einem neuen Thema.
- Bietet **virtuelle Projektbesuche** mit der Actionbound-App während eurer Aktion an: → www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/schule/sekundarstufe/virtuelle-projektbesuche. Ihr könnt dabei Quizfragen stellen und die Besucher*innen erfahren die Antworten, indem sie mit Hilfe der kostenlosen App ein Projekt von Brot für die Welt „besuchen“.

Ihr wollt die Menschen motivieren, im Anschluss an die Aktion in ihrem eigenen Leben selbst etwas zu verändern? Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, wie wir unser Leben nachhaltiger, ökologischer und sozialer gestalten können. Oft sind es nur ganz kleine Veränderungen, die aber große Auswirkungen haben. Und es hat noch einen weiteren Effekt: Wenn ein paar Menschen ihre Alltagsgewohnheiten verändern, bemerken es auch andere und können sich anschließen.

Bietet den „Reality-Check-up“ mit dem **ökologischen Fußabdruck** an, zum Beispiel über die Internetseite → www.fussabdruck.de. Mit dem Test erfährt man die Auswirkungen des eigenen Lebensstils. Zum Schluss gibt es dann schon mal die ersten Tipps, wie man den eigenen Fußabdruck verringern und so zu mehr Gerechtigkeit weltweit und zum Schutz der Erde beitragen kann. Ihr könnt den Test auch als ausgedrucktes Dokument nutzen oder die Fußabdruckausstellung für eure Aktion bei Brot für die Welt ausleihen.

Strukturen verändern durch den **Handabdruck**: Der Handabdruck zeigt, wie ungerechte Rahmenbedingungen so verändert werden können, dass nachhaltiges Verhalten leichter, naheliegender, preiswerter oder zum Standard wird. Die Handabdruck-Seite im Internet (→ www.handabdruck.eu) bietet Ideen, sich im eigenen Umfeld für nachhaltige Strukturveränderungen zu engagieren.



Informieren und Material von Brot für die Welt

Ihr braucht noch mehr Hintergrundinformationen? Hier findet ihr viele Inspirationen für das Thema eurer Aktion. In allen verlinkten Materialien findet ihr auch Tipps zum

selbst Aktivwerden! Zu finden sind diese und weitere Materialien auch auf der Internetseite von Brot für die Welt → www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial/gesamt. Sucht sie unter dem jeweiligen Stichwort.

Themen/Inhalte	Material (direkt verlinkt)
Schwerpunkt: Ernährung	
Leitfaden zu nachhaltiger Ernährung mit den Themen: Lebensmittelverschwendung, ausgewogene Ernährung, Landraub, Regionalität und Jahreszeit, ökologische Landwirtschaft und Genuss	→ Heft „Niemand isst für sich allein“
Thema „Lebensmittel“ für Kinder: Lebensmittelverschwendung, Vielfalt von Ernährung, Rezeptvorschläge, ein Memory-Spiel, „Gefühlsbrötchen“ und Tischgebete.	→ Heft „Lecker! Brot schmeckt uns rund um die Welt“
Projektbeispiele zum Thema „Ernährung“ aus den Ländern Brasilien, Ghana, Indien, Peru, Italien, Malawi und Ecuador zu den Themen Regenerative Bildung, Ernährungsräte, solidarische Landwirtschaft, Fairer Handel und ein Planspiel über gerechte Schulspeisung. Mit der Actionbound-App könnt ihr selbst die Projekte „vor Ort“ besuchen; in den Actionbounds gibt es viele gute Ideen für Quizfragen.	→ Weltkarte „Ernährung“
Der Film „Anders essen – Das Experiment“ ermöglicht einen neuen Blick auf den Flächenverbrauch unserer Ernährung. Was ist eine gesunde und nachhaltige Ernährung? Welche politischen Handlungsmöglichkeiten gibt es?	→ Film „Anders essen“
Schwerpunkt: Wasser	
Mal- und Leseheft für Kinder zum Thema „Wasser“. Wasser bedeutet Leben. Es gehört allen, doch in vielen Regionen der Erde wird das Wasser knapp. Wie viel Wasser steckt eigentlich in meiner Kleidung, in meinem Essen?	→ Heft „Wasser in unseren Händen“
Schwerpunkt: Konsum	
„Teste deinen ökologischen Fußabdruck“: Online-Tool zu den Folgen unseres Konsums und zu unserem „Planetenerverbrauch“ in Deutschland; Fußabdruck-Test, Tipps, Hintergrundinformationen und Vergleichsberichte von ghanaischen Jugendlichen.	→ www.fussabdruck.de
Thema „Textilien“: Film und Begleitheft über den Textilkonsum bei uns, die Textilproduktion im Globalen Süden, Gleichberechtigung und Arbeitsrechte in Bangladesch.	→ Film und Begleitheft „Made in Bangladesh“ → Trailer
Thema „Digitalisierung/Handys“: Digitalisierung bietet großen Chancen und Innovationen aber auch Risiken und Gefahren, zum Beispiel durch Menschenrechtsverletzungen bei der Herstellung von Handys. Tipp: auch auf Englisch!	→ Heft „Global Lernen: Digitalisierung“
Schwerpunkt: Gerechtes Wirtschaften	
Ein Heft zu den Fragen: Wie wird Wirtschaft organisiert? Wie können alle davon gut leben? Wie wirtschaften wir so, dass wir unseren gefährdeten Planeten nicht noch mehr überstrapazieren? Geht es eigentlich auch ohne Wachstum?	→ Heft „Global Lernen: Gerechtes Wirtschaften“
Thema „Kinderarbeit“: Warum müssen auch heute noch weltweit über 150 Millionen Kinder arbeiten und was bedeutet das für unsere global vernetzte Wirtschaft? Wie kann die globale Weltgemeinschaft sicherstellen, dass allen Kindern ihre Rechte auf Freiheit, Sicherheit und Bildung gewährt werden?	→ Heft „Global Lernen Spezial: Kinderarbeit“

Themen/Inhalte	Material (direkt verlinkt)
Ein Heft über das Thema, wie Europa durch Kolonialismus und kapitalistische Wirtschaftsstrukturen so reich geworden ist.	→ Heft „The Winner takes it all?“
Thema „Soziale Gerechtigkeit“: Projektbeispiele aus Simbabwe, Äthiopien, Kirgistan, Indien, Albanien, Nicaragua und Kolumbien zu den Themen Kinderrechte, Kinderarbeit, Flucht und Integration, Vorurteile und Diskriminierung, Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, Gewalt, friedliche Konfliktlösung und Inklusion. Mit der Actionbound-App könnt ihr die Projekte selbst „vor Ort“ besuchen und viele gute Anregungen für Quizfragen erhalten.	→ Weltkarte „Soziale Gerechtigkeit“
Schwerpunkt: Klimawandel	
Das Escape Game „Challenge Klimakrise“ (kann selbst gebastelt werden) fordert dazu heraus, knifflige Fragen rund um den Klimawandel zu lösen. Im Begleitheft finden sich viele grundsätzliche Fragen und Antworten zum Thema „Klimawandel“, um mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.	→ Escape Game „Challenge Klimakrise“
Projektbeispiele: Die Weltkarte „Klimagerechtigkeit“ zeigt durch Projektbesuche bei Partnern von Brot für die Welt in Äthiopien, Ecuador, Bangladesch, Paraguay und Tuvalu die Auswirkungen des Klimawandels und Lösungsvorschläge. In den Actionbounds gibt es viele gute Anregungen für Quizfragen.	→ Weltkarte „Klimagerechtigkeit“
Das Thema „Klimagerechtigkeit“ aus der Perspektive der Religion betrachten und dabei die Kirchenwälder in Äthiopien kennenlernen.	→ Heft zum Projekt „Reli fürs Klima“
Schwerpunkt: Aktiv werden/Engagement	
Strukturen verändern: Das Online-Tool zum „Handabdruck“ zeigt, welche Möglichkeiten es gibt, ungerechte Rahmenbedingungen so zu verändern, dass nachhaltiges Verhalten leichter, naheliegender, preiswerter oder zum Standard wird.	→ www.handabdruck.eu
Wie kann ich ganz konkret dazu beitragen, gerechte und nachhaltige Strukturen in unserer Gesellschaft aufzubauen? Das Heft gibt zahlreiche Beispiele und Anleitungen.	→ Heft „Global Lernen: Handabdruck“
Schwerpunkt: Sport	
Sport aus der Perspektive globaler Gerechtigkeit, unter anderem Kinderarbeit bei der Herstellung von Sportkleidung und Bällen, Menschenrechte oder ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern im Fußball.	→ Heft „Global Lernen Brisant – WM in Katar“
Schwerpunkt: Vielfalt	
Die Unterschiedlichkeit von Menschen führt leider oft zu Ausgrenzung und Diskriminierung. Was sind Ursachen und Lösungsansätze? Wie kann gesellschaftlicher Zusammenhalt und Solidarität gestärkt werden?	→ Heft „Global Lernen: Vielfalt“
Schwerpunkt: Flucht und Migration	
Film und Begleitmaterial (auch ein Planspiel) über Fluchtursachen und Fluchtwege am Beispiel der gefährlichen Flucht des Tunesiers Nazir über das Mittelmeer.	→ Film und Begleitheft „Rafaël“ – eine Liebesgeschichte in Zeiten der Flucht → Trailer

Tipp: Nutzt „Storytelling“, indem ihr die Geschichte einer Person aus dem Globalen Süden in den Fokus setzt

und ihr Leben auch mit dem euren vergleicht: Was für spannende Impulse gibt es, von denen ihr lernen könnt?

Während der Aktion

Spenden sammeln

Sprecht möglichst viele Menschen an und ermutigt sie zu spenden. Bedankt euch für jede Spende. Tretet in Kontakt mit den Menschen. Wenn ihr sie ansprecht, geht auch inhaltlich in den Austausch mit ihnen und nutzt die Fragen und Inhalte, die ihr vorbereitet habt. Erklärt, warum es euch wichtig ist, Brot für die Welt zu unterstützen.

Stellt eine Spendenbox auf und behaltet sie gut im Blick.

Dokumentiert eure Aktion

Macht Fotos, dreht einen kleinen Film oder haltet auf andere Weise fest, was ihr tut. Ihr könnt auch ein Interview mit Beteiligten und Besucher*innen führen. Zeigt uns und der Welt, was ihr für Ideen habt und auf die Beine stellt! Gerne könnt ihr Brot für die Welt markieren, wenn ihr eure Eindrücke in den Social Media postet:

Facebook: @brotfuerdiewelt

Twitter: @BROT_furdiewelt

Instagram: @brotfuerdiewelt

Fotos von der Aktion machen – was muss ich beachten?

Fotografieren ist eine tolle Möglichkeit, Erinnerungen festzuhalten. Aber es ist wichtig, die Persönlichkeitsrechte anderer Menschen zu respektieren.

1. Frage um Erlaubnis

Wenn du jemanden fotografieren möchtest, frage um Erlaubnis. Respektiere es, wenn jemand nicht fotografiert werden möchte. Wenn jemand dich bittet, ein Foto von ihm/ihr zu löschen, tue dies respektvoll und sofort.

2. Erkläre, wofür du die Fotos verwenden möchtest

Wenn du Fotos von anderen Personen veröffentlichen möchtest, zum Beispiel auf Instagram oder in der Schulzeitung, solltest du fragen, ob sie damit einverstanden sind. Das gilt auch für Fotos von Klassenkamerad*innen oder Freund*innen.

3. Einverständniserklärung

Auf Nummer Sicher gehst du, wenn du dir das Einverständnis zur Veröffentlichung schriftlich geben lässt – am besten vorher! Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren müssen auch die Erziehungsberechtigten unterschreiben. Fragt in eurer Schule oder Gemeinde nach, ob sie dafür schon ein Formular haben, das ihr verwenden könnt.

Tip: Wir freuen uns natürlich, wenn ihr uns neben einem kurzen Bericht auch ein paar schöne Bilder von eurer Aktion für die Website von Brot für die Welt schickt. Um dort ein Foto veröffentlichen zu können, brauchen wir in jedem Fall die schriftliche Einverständniserklärung der abgebildeten Personen. Dazu haben wir einen eigenen Vordruck, den wir euch gerne vorab zusenden (Kontakt: bildung@brot-fuer-die-welt.de).



Nach der Aktion

Erstmal „Herzlichen Glückwunsch!“ zur gelungenen Aktion. Gratuliert euch gegenseitig und feiert euren Erfolg!

Danke sagen: Urkunden und andere Give-Aways

Bedankt euch bei allen, die mitgewirkt haben. Überlegt, ob und wie ihr das machen möchtet. Das hängt natürlich auch von der Aktion ab. Es sollte aber immer nur ein kleiner Dank sein, alle Beteiligten engagieren sich schließlich aus Überzeugung.

Verleiht zum Beispiel Urkunden! Dazu könnt ihr die Vorlage im Anhang verwenden. Nutzt eine schöne Gelegenheit, damit dieser Punkt nicht untergeht.

Unser Tipp: Druckt die Urkunden auf festem, schönem Papier aus. Klärt außerdem früh, wer unterschreiben soll: Ihr selbst, eure Schulleitung, der*die Pastor*in oder ...? Wessen Unterschrift (mit Stempel?) ist hier wichtig? Plant für jeden Schritt genügend Zeit ein, damit die unterschriebenen Urkunden rechtzeitig zur Aktion fertig sind.

Spenden zählen und überweisen

Zählt zu zweit oder zu dritt das Geld in eurer Spendenbox, notiert euch den Betrag und verwahrt es sicher.

Überweist das Geld unter Angabe des vereinbarten Kennworts (siehe Seite 33) sowie eurer Adresse auf das nachstehende Konto – ihr erhaltet von uns anschließend ein Dankschreiben.

Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Gerne senden wir euch dann eine schöne Urkunde – schreibt uns einfach an bildung@brot-fuer-die-welt.de, dass ihr eine Urkunde bekommen möchtet und welche Informationen (wer, was, wann, wie viel) darauf stehen sollen.

Schickt uns gerne auch einen kleinen Bericht und gegebenenfalls Fotos (siehe Kasten links) von eurer Aktion an online-redaktion@brot-fuer-die-welt.de und bildung@brot-fuer-die-welt.de, damit wir digital davon erzählen können.



Sich mit anderen vernetzen und engagieren

Wenn euch die Themen von Brot für die Welt gepackt haben: Engagiert euch zivilgesellschaftlich in einer Jugendgruppe oder nehmt Kontakt zu anderen motivierten jungen Menschen auf. Gemeinsam Aktionen planen macht noch mehr Spaß und zusammen ist es auch viel leichter, ungerechte Strukturen zu verändern!

Es gibt schon viele junge Gruppen, die im Bereich Entwicklungspolitik, Umwelt oder Klima aktiv sind. Schaut, was am besten zu euch passt. Zum Beispiel:

- Brot für die Welt Jugend (→ www.brot-fuer-die-welt.de/jugend/ueber-uns) ist das Netzwerk für junge Leute (14 bis 27 Jahre alt) von Brot für die Welt, die sich für globale Gerechtigkeit einsetzen. Sie engagieren sich Deutschlandweit zusammen mit anderen jungen Menschen für verschiedene Themen globaler Gerechtigkeit: von Ernährung, über Migration bis hin zu Kinderrechten oder Lieferkettengesetz. Jährlich organisieren sie das Aktionstreffen Youthtopia, wo es darum geht, gemeinsam Utopien für eine friedliche solidarische Welt zu spinnen (→ www.brot-fuer-die-welt.de/jugend/youthtopia).
- Zum Reinschnuppern und für weitere Ideen könnt ihr Brot für die Welt Jugend oder anderen Organisationen zum zivilgesellschaftlichen Jugendengagement auch erst mal auf Social Media folgen (@[brotfuerdieweltjugend](https://twitter.com/brotfuerdieweltjugend)).
- Im Umweltbereich gibt es neben bekannten Jugendorganisationen wie Fridays for Future auch im kirchlichen Bereich Initiativen, zum Beispiel die Jugendklimaaktionen der Nordkirche (@[jugendklimaaktionen](https://twitter.com/jugendklimaaktionen)).
- Ihr wollt konkret anpacken und Menschen in eurer Nähe helfen? Fragt in eurer Kirchengemeinde nach, wo tatkräftige Unterstützung willkommen ist. Auch diakonische Einrichtungen wie Unterkünfte für geflüchtete Menschen oder Seniorenwohnheime suchen immer ehrenamtliche Helfer*innen, die gerne ein bisschen Zeit für den Kontakt mit Menschen einsetzen (→ <https://hilfe.diakonie.de/ich-moechte-mich-engagieren>).
- Macht euch schlau, was überregional oder bei euch vor Ort schon läuft oder gründet selbst eine Initiative zu einem Gerechtigkeitsthema, das euch wirklich wichtig ist.





DABEI SEIN

Brot für die Welt Jugend

Über uns

Wir träumen von einer gerechten Welt. Friedliches Zusammenleben, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung können wir selbst starten. Das erleben wir bei unseren gemeinsamen Aktionen. Wir sind ein Netzwerk für junge Leute, die sich vom Freundeskreis bis zur Europapolitik für nachhaltige Entwicklung stark machen. Bei Diskussionen, Events und Demos sind für uns Spaß, interkultureller Austausch und Gemeinschaft wichtig. So werden wir unsere Gesellschaft verändern.

Der Brot für die Welt **Jugendausschuss (JA)** steuert die Brot für die Welt Jugend. Im JA entscheiden wir, welche Veranstaltungen und Aktionen umgesetzt werden. Außerdem beraten und unterstützen wir Brot für die Welt aus der Sicht von jungen engagierten Menschen.

Unser Motto: Fairändern!

Es gibt nix Gutes, außer man tut es. Werdet selbst aktiv für eine gerechtere Welt und setzt mit eurer Jugendgruppe euer eigenes Fairänderungs-Projekt um. Gemeinsam wollen wir unseren Handabdruck vergrößern und an einer besseren Welt bauen.

Wie kannst du bei uns mitmachen?

Werde Teil der Gemeinschaft! Du bist zwischen 14 und 27 Jahre alt und willst die Welt gerechter und lebenswerter machen? Dann werde Mitglied bei Brot für die Welt Jugend:
→ www.brot-fuer-die-welt.de/jugend/dabei-sein/mitglied-werden

In **AGs** kannst du flexibel mitarbeiten.

- AG Youthtopia
- AG Migration
- AG Social Media
- AG Klimagerechtigkeit

In einer **Ortsgruppe** kannst du mit Gleichgesinnten Aktionen für eine bessere Welt planen und umsetzen: Gemeinsam können wir das Gesicht der Welt verändern.

Komm zu **Youthtopia** und lerne Brot für die Welt Jugend kennen! Hast du Lust? Dann nimm Kontakt mit uns auf: ja@brot-fuer-die-welt.de oder du schreibst uns auf Insta an.

Mehr Infos über Brot für die Welt Jugend:
→ www.brot-fuer-die-welt.de/jugend



Fragen und Antworten

Sind Spenden nicht nur ein Tropfen auf dem heißen Stein?

Jeder Tropfen zählt! Wir sollten alle Möglichkeiten und Wege der Unterstützung nutzen. Viele der mehr als 1.000 Projekte von Brot für die Welt haben neben ihrem eigenen Erfolg gewaltige Effekte in der Region. Weit über den konkreten Geldbetrag hinaus setzt der weltweite Einsatz gegen Armut und für Gerechtigkeit ein wichtiges Zeichen der Hoffnung, der Ermutigung und der Solidarität. Gemeinsam mit anderen engagierten Menschen und Hilfsorganisationen addieren sich die einzelnen „Spendentropfen“ zu einem beachtlichen Gewässer.

Können wir uns aussuchen, für welches Projekt wir spenden?

Brot für die Welt unterstützt gleichzeitig mehr als 1.000 Projekte. Einige davon sind noch ganz am Anfang, andere stehen dafür schon kurz vor dem Abschluss. Das betrifft gerade auch die Projekte, die wir in unseren Informations- und Bildungsmaterialien vorstellen. Prinzipiell gilt für jedes Projekt, das von Brot für die Welt bewilligt wird: Es muss von vornherein feststehen, dass genügend Geld für die ganze Projektlaufzeit vorhanden ist. Sonst bestünde ja das Risiko, dass ein gutes Projekt mittendrin aufhören muss.

Deswegen stellt Brot für die Welt immer nur beispielhaft eine kleine Zahl von ganz bestimmten Projekten im Internet vor: → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/projektliste. Gespendet werden kann dann für ein bestimmtes Überthema („Verwendungszweck“). Eine Übersicht der Themen findet ihr unter → www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/spenden-fuer-thema. Und ihr könnt sicher sein, dass alle Projekte, die auf diesem Weg gefördert werden, für die Menschen vor Ort genauso wichtig sind wie die Projekte, über die ihr euch schon informiert habt!

Geht der ganze Betrag, den wir spenden, an die Projekte?

Brot für die Welt möchte einerseits unbürokratisch helfen, aber andererseits zugleich verantwortungsvoll mit jeder Spende umgehen. Unsere Mitarbeitenden setzen deswegen alles daran, die Mittel sorgfältig zu planen und zu verwalten. Um die Projekte seriös und wirkungsvoll unterstützen zu können, muss ein Teil der Gelder auch für Verwaltung und Werbung eingesetzt werden. Diese Ausgaben halten wir so niedrig wie möglich, sie liegen unter zehn Prozent – das heißt, über 90 Prozent des Geldes fließt in die Projekte. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen DZI (→ www.dzi.de) bescheinigt uns jedes Jahr einen sorgfältigen und sparsamen Umgang mit allen Spendengeldern.

Worauf müssen wir beim Spendensammeln achten?

Unsere Hinweise und Tipps findet ihr in dem Abschnitt „Richtig Spenden sammeln“ auf Seite 32. Ganz wichtig: Bei einer Spende handelt es sich um eine „freiwillige Gabe ohne Gegenleistung“. Sonst würde es sich um einen Verkauf handeln, und dann müsstet ihr Umsatzsteuer zahlen. Auch die Höhe der Spende ist immer freiwillig. Überlegt euch also gut, wie ihr die Menschen motiviert, im Rahmen eurer Aktion zu spenden.

Und noch ein rechtlicher Hinweis: Ihr dürft im Nachhinein keinen Teil der Spenden dafür verwenden, um noch Ausgaben für eure Aktion zu bezahlen. Denn die Spender*innen haben ja nicht für die Aktion als solche gespendet, sondern ihnen wurde als Spendenzweck „Unterstützung von Brot für die Welt“ vermittelt. Damit ist die Spende „zweckgebunden“ (etwas Anderes ist es natürlich, wenn ihr vorher Unterstützer*innen konkret für die Durchführung der Aktion findet!).



Erhalten wir eine Spendenbescheinigung?

Da Schulen und Gemeinden „nicht steuerpflichtig“ sind (das heißt sie sind von der Zahlung bestimmter Steuern befreit), können sie Spenden nicht von der Steuer absetzen und erhalten daher keine Spendenbescheinigung.

Wenn einzelne Spender*innen gerne eine Spendenbescheinigung für den über euch an Brot für die Welt gespendeten Betrag erhalten möchten, ist das ab 15 Euro problemlos möglich: Sie müssen nur ihren Namen und ihre Anschrift angeben und erhalten dann im Februar des Folgejahres ihre Spendenbescheinigung per Post. Wie das jeweils bei Barzahlungen und bei Online-Überweisungen laufen kann, findet ihr im Abschnitt „Vor der Aktion“ auf Seite 30.

An wen können wir uns bei Rückfragen wenden?

Zum Thema „Spenden“: Der Spenderservice von Brot für die Welt ist unter +49 30 65211 4711 zu erreichen. Oder ihr schreibt eine Mail an anlassspenden@brot-fuer-die-welt.de.

Wenn ihr Unterstützung vor Ort benötigt: Auf der Seite → www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/#c6099 könnt ihr unter „Regionale Kontakte und Angebote“ nach Ansprechpersonen von Brot für die Welt bei euch in der Gegend suchen. Die Suchfunktion fragt euch nach eurer Landeskirche – als Schulklasse oder Jugendgruppe wählt ihr die Region, die am besten auf euch zutrifft.

Bei inhaltlichen Fragen beziehungsweise bei Fragen zu den genannten Bildungsmaterialien und zu dieser Publikation wendet ihr euch an die Bildungsabteilung von Brot für die Welt unter bildung@brot-fuer-die-welt.de

Wo finde ich nützliches Material von Brot für die Welt?

Schaut euch die Tabelle auf Seite 36/37 an, die einige unserer Hefte und Materialien nach Schwerpunkten auflistet. Außerdem könnt ihr im Bildungsmaterialpool von Brot für die Welt nach Themen aber auch nach anderen Kriterien suchen: → www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial. Zur Bestellung von kostenlosen Druckexemplaren dieser Materialien werdet ihr direkt an den Shop von Brot für die Welt weitergeleitet.

Egal ob Schulklasse, Konfigruppe oder Jugendclub: Guckt auch auf der Seite mit dem Gemeindematerial nochmal, ob ihr gutes Material zur Werbung oder hilfreiche Informationen findet (→ www.brot-fuer-die-welt.de/gemeindematerial).

Im Shop von Brot für die Welt gibt es zudem eine Handvoll Give-aways, die kostenlos bestellt werden können (die Versandkosten muss allerdings der Empfänger bezahlen), oder auch die Postkarte zum Fußabdruck „Was kann ich tun?“.

Wie lautet das Spendenkonto?

Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1



Anhang

Begleitmaterialien für die Aktionen

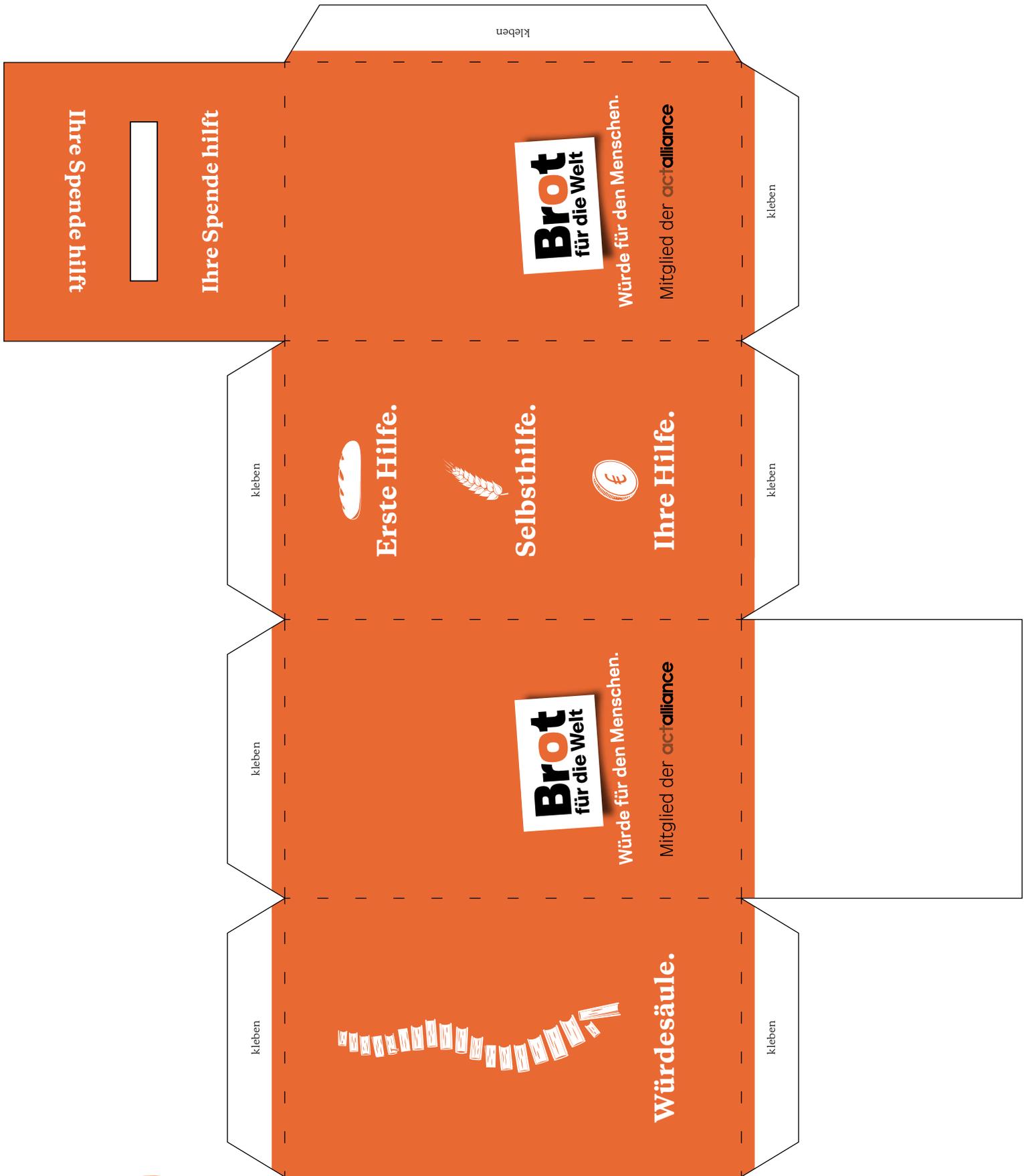
Fertig gestaltete Vorlagen:

- 1. Spendenbox** 45
Anleitung siehe auf der Seite selbst.
- 2. Aktionsplan Fundraising-Aktion** 46
Diese Tabelle gibt es auch als Excel-Datei unter → www.brot-fuer-die-welt.de/15-Spendenaktionen/Aktionsplan
- 3. Ein beispielhaft ausgefüllter Aktionsplan** 47
- 4. Einladungsplakat** 48
Folgende Daten sollten ergänzt werden:
Name der Aktion, Datum und Uhrzeit, Ort, einen kleinen Text mit Infos zur Aktion und gegebenenfalls das eigene Logo
- 5. Einladungsflyer in vierfacher Ausführung** 49
Folgende Daten sollten ergänzt werden:
Name der Aktion, Datum und Uhrzeit, Ort, einen kleinen Text mit Infos zur Aktion und gegebenenfalls das eigene Logo
- 6. Urkunde** 50
Anrede einmal „du“, einmal „Sie“, für Events, Sportler*innen, Sponsor*innen, Arbeitseinsatz, Bingo, Mitwirkende etc.
- 7. Laufkarte Spendenlauf** 52
Das Spendenstichwort und Informationen zur Aktion vor dem Drucken ergänzen. Danach in der Mitte an der gestrichelten Linie falten.
- 8. Vorlage für kleine Zettel mit Fakten, Quiz oder Rezepten** 53
Bitte an der gepunkteten Linie schneiden.
- 9. Hinweis für Online-Spender*innen** 54
Bitte an der gepunkteten Linie schneiden.
- 10. Vordruck Liste für Spendenbescheinigungen (bar gespendetes Geld)** 55

Hinweise zur Nutzung

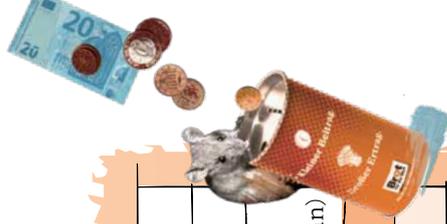
- Ladet euch das Heft im Internet als PDF-Datei herunter: → www.brot-fuer-die-welt.de/15-Spendenaktionen
- Die Vorlagen hier im Anhang enthalten Freifelder, in denen ihr am Computer (aber natürlich auch handschriftlich) die Informationen zu eurer Aktion eintragen könnt.
- Lasst immer noch eine andere Person auf die ausgefüllten Felder gucken – vier Augen sehen mehr als zwei.
- Speichert die entsprechenden Seiten am besten als neues PDF ab.
- Druckt das jeweilige Dokument dann so oft aus, wie ihr es benötigt. Ihr könnt zum Vervielfältigen auch in einen Copy-Shop gehen. Überlegt euch, wann es sinnvoll und wichtig ist, die Seite in Farbe zu haben und wann eine Schwarzweiß-Fassung genügt.
- Bitte nutzt die Vorlagen und auch das Logo von Brot für die Welt nur im Zusammenhang mit einer Fundraising-Aktion für Brot für die Welt.





Spendenbox
kostenlos bestellen:
→ <https://shop.brot-fuer-die-welt.de/Spenddose-Wuerde/119210980>

1. Auf Din A3 vergrößern und auf möglichst festem Papier ausdrucken.
2. An der durchgezogenen Linie entlang ausschneiden.
3. An den gestrichelten Linien entlang falten.
4. Überall, wo das Wort „kleben“ steht, Kleber verteilen.
5. Spendenbox zusammenkleben.



Name der Aktion:		Datum der Aktion:		
Team:		Ort der Aktion:		
Was <input checked="" type="checkbox"/> (einzelne Schritte aufzählen)	Wann 😊 (bis wann muss etwas gemacht sein)	Wer 👥 (wer ist verantwortlich)	Material oder Kosten 📁 (welche Materialien braucht ihr, fallen Kosten an)	
Vor der Aktion				
Während der Aktion				
Nach der Aktion				





Name der Aktion: Kaffee für eine faire Welt		Datum der Aktion: 25.7.	
Team: Maria, Malik, Nele, Emma, Noah, Matteo		Ort der Aktion: Aula während dem Schulsommerfest	
Was <input checked="" type="checkbox"/>	Wann 😊 (bis wann muss etwas gemacht sein)	Wer 👥 (wer ist verantwortlich)	Material oder Kosten 📁 (welche Materialien braucht ihr, fallen Kosten an)
Vor der Aktion			
Zettel mit Fakten über Kinderarbeit und Fairen Handel fürs Team schreiben	2 Wochen vorher	Alle	
Plakate in der Schule aufhängen	1 Woche vorher	Nele	Im Sekretariat kopieren
Kaffee, (Hafer-)Milch und Zucker einkaufen	3 Tage vorher	Maria und Emma	
Material in der Kantine ausleihen	1-2 Wochen vorher anfragen	Noah und Maria	Kaffeetassen, Löffel, Thermoskannen, ...
Deko organisieren	2-5 Tage vor der Aktion	Matteo	Tischdecke, Girlande
Spendenboxen bei Brot für die Welt bestellen oder selber basteln	2 Wochen vor der Aktion, wenn ihr im Shop bestellt	Nele und Malik	Vordruck Spendenbox
Standaufbau, Kaffee kochen	1 Stunde vor Start	Alle	
Während der Aktion			
Spendenbox im Blick haben	Immer	Nele und Malik	
Kaffee ausschenken	Immer	Alle	
Über fairen Handel informieren	Immer	Alle	Infozettel zur Hand haben
Kaffee nachkochen, Tassen abwaschen	Bei Bedarf	Malik und Matteo	
Nach der Aktion			
Aufräumen, Reste (z.B. Zucker oder Milch) aufteilen	Direkt nach der Aktion	Alle	
Geld zählen	Direkt nach der Aktion	Nele und Malik	
Geld überweisen	Bis 5 Tage nach der Aktion	Nele	





Jetzt spenden:



Eine Aktion zu Gunsten von:

Brot
für die Welt

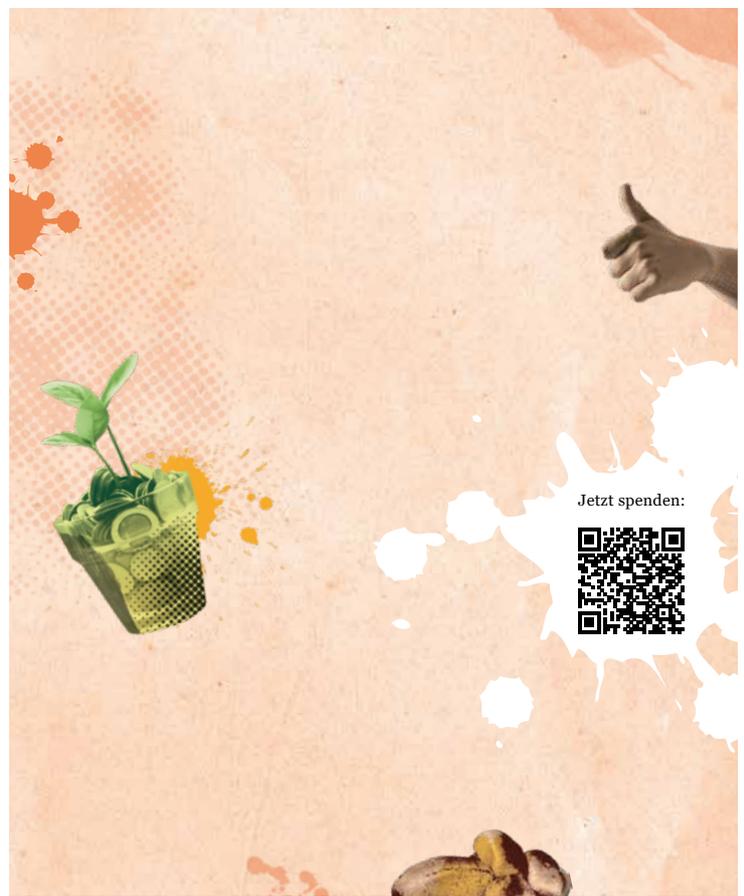


Jetzt spenden:



Eine Aktion zu Gunsten von:

Brot
für die Welt



Jetzt spenden:



Eine Aktion zu Gunsten von:

Brot
für die Welt

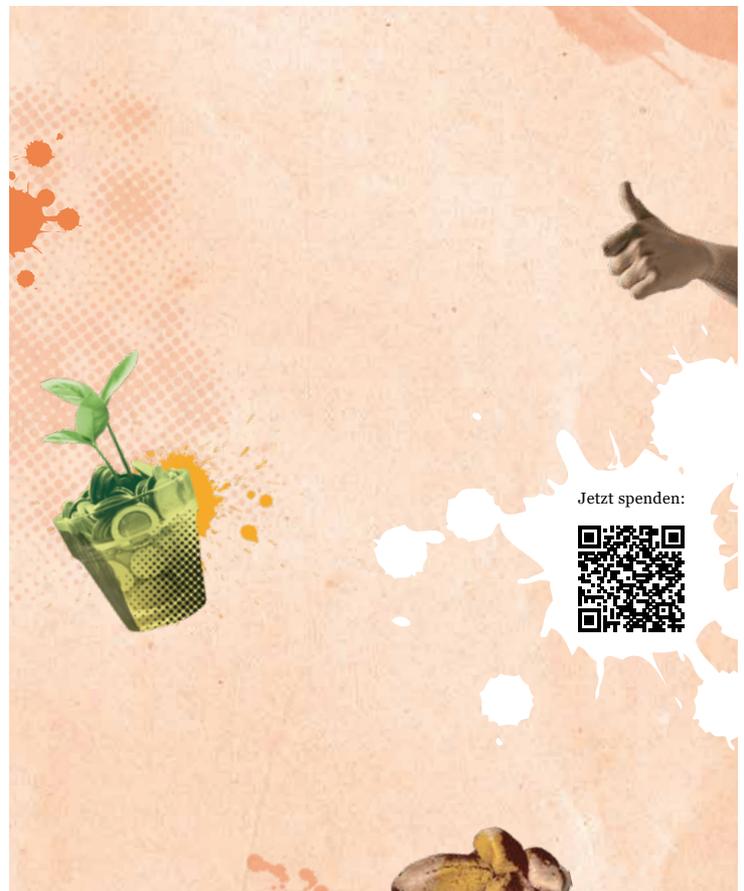


Jetzt spenden:



Eine Aktion zu Gunsten von:

Brot
für die Welt



Jetzt spenden:



Eine Aktion zu Gunsten von:

Brot
für die Welt



Urkunde für



Name

Herzlichen Dank für dein tatkräftiges Engagement zugunsten von
Brot für die Welt im Rahmen der Spendenaktion

von

am

in

Dein Engagement leistet einen wichtigen Beitrag zu globaler Gerechtigkeit
und einem guten Leben für alle Menschen weltweit!

Unterschrift und Stempel





Urkunde für



Name

Herzlichen Dank für Ihr tatkräftiges Engagement zugunsten von
Brot für die Welt im Rahmen der Spendenaktion

von

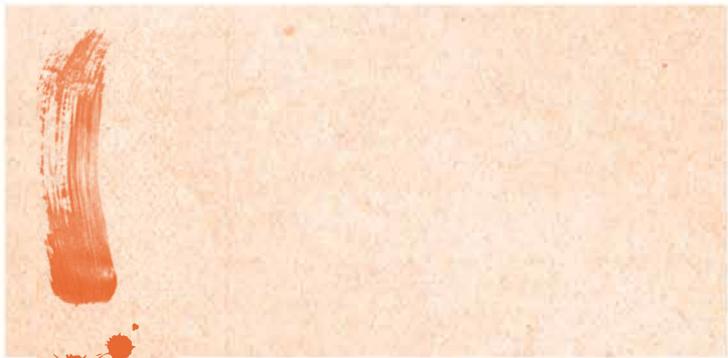
am

in

Ihr Engagement leistet einen wichtigen Beitrag zu globaler Gerechtigkeit
und einem guten Leben für alle Menschen weltweit!

Unterschrift und Stempel





Brot
für die Welt



Brot
für die Welt



Brot
für die Welt



Brot
für die Welt



Brot
für die Welt



Brot
für die Welt



Brot
für die Welt



Brot
für die Welt

Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE85 5206 0410 0000 0031 31
BIC GENODEF1EK1

Wir danken Ihnen für Ihre Spende
bei der Aktion

zugunsten von **Brot für die Welt**.

Bitte geben Sie bei der Überweisung
Ihrer Spende bis zum

folgendes Kennwort
im Verwendungszweck an:



Brot für die Welt

Wir sind das weltweit aktive Entwicklungswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In über 90 Ländern fördern und beraten wir professionelle Entwicklungsorganisationen. Durch sie können von Armut und Ausgrenzung betroffene Menschen Unterstützung finden, um aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Kontakt für Anregungen und Rückfragen

Christina Schug und Marianne Spieweg
Bildungsreferent*innen
Brot für die Welt
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tel +49 30 65211 1415
Fax +49 30 65211 3415
bildung@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.

Unsere Bildungsmaterialien finden Sie unter
-> www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial

Nichts mehr verpassen!
Melden Sie sich für unseren
Newsletter an unter
bildung@brot-fuer-die-welt.de



Die **Weltkarte Soziale Gerechtigkeit** lädt zu einem Perspektivwechsel ein. Sie ermöglicht virtuelle Projektbesuche in Simbabwe, Äthiopien, Kirgistan, Indien, Albanien, Nicaragua und Kolumbien.



Die **Weltkarte Klimagerechtigkeit** setzt erstmals die Antarktis ins Zentrum und richtet den Fokus des interaktiven Bildungsmaterials auf das Thema Klima mit virtuellen Projektbesuchen in Äthiopien, Ecuador, Bangladesch, Paraguay und Tuvalu.



Dekolonisiert das Ernährungssystem! Kommt mit uns auf die Reise und erfahrt mit der **Weltkarte Ernährung**, wie Ernährungssicherheit in verschiedenen Teilen der Welt (Brasilien, Ghana, Indien, Peru, Italien, Malawi und Ecuador) hergestellt werden kann.



Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin
Redaktion Christina Schug, Marianne Spieweg **V.i.S.d.P.** Petra Kohts **Fotos** Brot für die Welt, unsplash.com, pixabay.com
Illustration und Layout Sophie Becker munterbunt, Seite 41 AmedickSommer Neue Medien GmbH **Februar 2024**